

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 63 JOBANGEBOTE! SEITE: 14 - 17

5. JULI 2023

WOCHE 27
HE/AUFLAGE 19.728
GESAMTAUFLAGE 87.423
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Erste Bewährungsprobe für den neuen Bürgermeister	Seite 3
Großes Interesse am Windpark Langwieden	Seite 9
Kinderheim feiert den 95. Geburtstag	Seite 9
Andreas Wieser spricht über die Barockbaukunst	Seite 10
Geburtsstunde einer neuen Kirchgemeinde	Seite 11

STANDPUNKT



Widerstand

Der Aufschrei ist groß über die beabsichtigte Schließung der drei Sparkassen-Filialen auf der Hörli und einen reinen Automaten-service in Radolfzell am Münsterplatz. „Wir bluten immer mehr aus“, stellte CDU-Gemeinderat René Zimmermann aus Öhningen entsetzt fest und entschied zusammen mit seinen Fraktionskollegen zu handeln. Kurzerhand wurde eine Unterschriftensammlung für den Erhalt der Bank-Filiale im Ort initiiert. Binnen einer Woche kamen schon 800 Unterschriften zusammen, bis Ende Juli wird noch gesammelt, um dann mit den vollen Listen den Sparkassenvorstand umzustimmen, damit die wichtige Versorgungseinrichtung bleibt. Ob's was nützt? Das stehe in den Sternen, aber nichts machen gehe gar nicht, ist Zimmermann überzeugt. Vielleicht reicht es zumindest, dem totalen digitalen Fortschritt und der Automatisierung einen kleinen Aufschub abzurufen. Denn aufzuhalten wird dies kaum sein. Bei rückläufiger Frequentierung, hohen Kosten und Personalmangel.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Matthias Weckbach im Interview

Das Leben findet in der Kommune statt

Kommunen sind einerseits die ausführende Hand der Regierung, aber auch das offene Ohr für die Bedürfnisse der Bürger. Wie schafft man es da, beides zusammenzubringen? Was hat sich für die Kommunen in den letzten Jahren verändert? Werden die Kommunen mit all den Aufgaben überfordert oder trägt dieser Eindruck?

von Anja Kurz

Über diese und weitere Fragen hat sich das WOCHENBLATT mit Matthias Weckbach unterhalten und auch über seine persönlichen Erfahrungen als Bürgermeister in Bodman-Ludwigshafen, ehe er sich zum 1. Juli aus seinem Amt verabschiedet hat.

Wochenblatt: Wenn Sie sehen, wie es war, als Sie vor 24 Jahren Bürgermeister geworden sind und wie es jetzt ist, was hat sich für Kommunen geändert, was ist einfacher, was schwieriger geworden?

Matthias Weckbach: Der Komplexitätsgrad ist schwieriger



Matthias Weckbach war 24 Jahre lang Bürgermeister von Bodman-Ludwigshafen. Mit immer neuen Ideen hat er dort dazu beigetragen, dass sich die Doppelgemeinde in dieser Zeit stark verändert hat.

swb-Bild: Anja Kurz

geworden. Wir wollen in allen Bereichen eine Wende hinlegen und es war früher mehr so, dass die Bereiche für sich selbstständiger waren. Jetzt sind sie miteinander verknüpft. Dann hat sich damit eben auch der Komplexitätsgrad total verändert, weil ich mittlerweile an einem drehe, aber sich an vier, fünf Stellen gleichzeitig die Dinge noch mitdrehen. Bei diesem Transmissionsriemen, der alles miteinander verbindet, ist nicht immer klar zu sehen, wo

der lang geht. Oft spürt man das erst, wenn man die Auswirkung sieht.

Urdeutsch ist natürlich, dass man vorher genau alles weiß, abgewogen hat und wir uns dann nach langer, quälender Diskussion entscheiden, wie wir es machen. Amerikanisch geht man anders vor, man probiert es aus und schaut was herauskommt. Wenn man sieht, wie die Amerikaner mit vielen Problemen umgehen, dann muss man sagen, dass die oft

deutlich effektiver aus vielen Bereichen herauskommen.

Wochenblatt: Gerade ewig lange Diskussion ist fast schon eine Kernkompetenz der Bundes- und Landesebene. Aber oft ist dabei die Realität der Kommunen nicht wirklich berücksichtigt. Geht das überhaupt so weiter?

Matthias Weckbach: Viele Dinge werden vor Ort gemacht und die Lebenswirklichkeit findet ja nicht im Kanzleramt oder

im Parlament statt. Das muss man aber auch einordnen: Die Bundesrepublik Deutschland kam aus einer Zeit, wo der Einzelne keine Rechte hatte, zum Beispiel aus der Zeit des Dritten Reiches. Unser Grundgesetz hat deswegen auch die Abwehrrechte des Bürgers ganz hoch angesetzt.

Eine neue Ehrlichkeit

Dann hat sich die Politik aber auch in eine Richtung selbstständig, weil man Wahlen gewinnen muss. Dafür habe ich ja auch Verständnis, aber sie hat den Wähler in Sicherheit gewogen. So ein bisschen ist damit die Eigenverantwortung unter die Räder gekommen. Da gehört nach meiner Meinung eine neue Ehrlichkeit her: Eine Energiewende heißt, Energie wird teurer. Wir sind eine Gesellschaft, die auf Energie basiert, das heißt es kommt zu Wohlstandsverlusten. Nur was ist die Alternative? Da ist Politik halt ein Wahlamt und es fällt manchmal schwer zu sagen: Du musst dich selbst kümmern. Die Gesellschaft ist nur da, als Sicherheitsnetz. Jeder muss seinen Beitrag leisten, damit wir den Wohlstand aller auch so haben und halten können. Fortsetzung auf [Seite 13](#).

Singen

Schwärme von Erdbebchen

Eine kuriose Serie von leichten Erdbeben beschäftigt Geologen seit einer Woche weit über Singen hinaus. Denn von Dienstag bis zum Samstag hatten sich im Raum Singen, genau gesagt etwas östlich des Ortsteils Überlingen am Ried zwölf Beben ereignet, oft in kurzer Folge hintereinander, sodass verschiedene Gruppen, die sich zum Thema Erdbeben austauschen, von „Erdbebenschwärmen“ sprechen, die sich

auch noch fortsetzen können. Das stärkste Beben ereignete sich am Donnerstagabend mit einer Amplitude von 3,2, war aber wegen der Tiefe von 8 Kilometern nur in einem sehr begrenzten Umkreis überhaupt wahrnehmbar. Der Hegau wird wegen der Spannungslinien nördlich der Alpen entlang des Hochrhein in Richtung Oberrheingraben immer wieder von solchen Erdbebenserien heimgesucht.

Oliver Fiedler

- Anzeigen -

SINGEN LOVES ME.

Spiel, Spaß & Gute Laune

Kinder- und Jugendtag

Samstag 8. Juli 2023 von 11.00 bis 17.00 Uhr in der Innenstadt

Großes Spiel-, Sport-, Bastel- und Spaßangebot für **Kinder und Jugendliche**, u.a. mit Spielmobil „Freier-Brigade“, Street Soccer, Hüpfburg, Bogenschießen, XXL-Fußballdarts, Minigolf, Tischtennis, Teqball, Kinderschminken, Mitmachzirkus, Prellparcours, Zielwerfen, Krav Maga-Vorstellung, Kinderflohmarkt & Kinderkleidermarkt, Remstaler-Figurentheater (13 & 15 Uhr), KiJu-Karte uvm. **Kommt vorbei, macht mit!**

www.singen-totallokal.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Zukunftsfläche Innenstädte und Zentren

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

- Anzeigen -

RS RECK

ROLLADEN-SONNENSCHUTZTECHNIK

nur vorstellend die Sonne

Unsere Produkte

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unsere neue Anschrift:

Daimlerstr. 11 · 78256 Steißlingen
Tel. 0 77 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Steißlingen

MEHR PLATZ FÜR ZWEI

Mehr Platz für ihre große Vielfalt an Angeboten haben die Firmen Schöttle Fensterbau und RS Reck Sonnenschutz im Gewerbegebiet „Vor Eichen“ in Steißlingen. Beide Firmen bieten neben ihrem umfangreichen Sortiment natürlich Beratung, Montage und Serviceleistungen. Lesen Sie mehr darüber auf den **Seiten 8 und 9**.



Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter: jobs.wochenblatt.net

Tengen-Watterdingen

DIE DÖRFLE FEIERN WIEDER

Zum ersten Mal seit 2019 steigt am Wochenende wieder das - wenn nicht eine Pandemie im Weg steht - alle zwei Jahre stattfindende Watterdinger Dorffest. Ein Besuch lohnt, denn die Besucher erwartet während dem dreitägigen Event neben Musik und Bewirtung der „1. Originelle Aufsitzrasenmäher-Umzug“. **Seite 23**

- Anzeigen -

Unsere Social-Media-Kanäle:

www.instagram.com/singener_wochenblatt

www.facebook.com/Singenerwochenblatt

www.linkedin.com/company/6060355

WOCHENBLATT



Wir für Sie – Allianz  – Unseld & Kania

Unser Team: Matthias Stihl, Dagmar Glocker, Gregorio Lagrotteria, Nicole Kania, Angela Freybler, Nicolai Unseld, Tilman Peveling, Sabrina Piechowski

Rielasinger Straße 21 78224 Singen Tel. / Whatsapp: 07731 / 99 980 unseld.kania@allianz.de

*Ihre Trauerfeier kann anders aussehen –
durch individuelle Dekoration*



Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2: 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: **Kostenfreie Rufnummer 116 117** Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder per E-Mail: koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie: 0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Stadtwerke Stockach, Abbläswiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Serviceummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen
Störungsannahme: 0800/3629477

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS 

Tierärzte-Notdienste
08./09.07.2023
Dr. E. Szabo, Tel. 07774/9299609

- bezahlter Inhalt -

interne Vereinstermine

Mühlhausen

Seehastfest Mühlhausen
Am Sonntag, 9. Juli ab 11 Uhr und am Montag, 10. Juli ab 14 Uhr lädt der Musikverein Mühlhausen wieder zum traditionellen Seehastfest am Bahnhof Mühlhausen ein. Es erwartet Sie feines Essen, Getränke und natürlich beste musikalische Unterhaltung!

W W W WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!



Wir suchen Mitarbeiter (m.w.d.) für die Hausnotruf-Rufbereitschaft in Singen

Ab sofort, auf 520 EUR Basis.
Bewerbungen bitte an Dienststellenleiter
Andreas Bach, andreas.bach@johanniter.de
Telefon 07731 9983-0

 **JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben

 mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singerer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Verlegerin / Geschäftsführung
Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber / Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Chefredakteur
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 54 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis - bitte keine kostenlosen Zeitungen - an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...
  
WOCHENBLATT

ENGLER

metzgerei

Angebote vom 30.06. bis 06.07.2023
Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Wacholderschinken mager und saftig 100 g 2,19 €	Schweinerückensteak natur und gewürzt 100 g 1,59 €
Frühlingswurst pikant gewürzt 100 g 1,59 €	Pollo fino natur und gewürzt 100 g 1,49 €
Kalbsbratwurst „Schweizer Art“ mit und ohne Haus 100 g 1,39 €	SAMSTAGSKNALLER am 08.07.2023 T-Bone-Steak, aus der Hegausatzkammer 100 g 2,99 €
Unser SALAT DER WOCHE Käsesalat hausgemacht 100 g 1,59 €	MITTWOCHSANGEBOT am 12.07.2023 Cordon bleu vom Schweinerücken pfannenfertig 100 g 1,39 €

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

FUN & ACTION POOL PARTY

SPIEL, SPASS, ANIMATION & ACTION IM UND AM WASSER

TOLLE/ATTRAKTIONEN

- Großes Animationsprogramm
- Tolle Spiele im und am Wasser
- Fetzigste Musik
- AquaFUN
- Wasserspielgeräte
- Hüpfburg

50 Jahre Freibad Stockach
Samstag, 8. Juli 2023
13:00 - 18:00 Uhr
STADTWERKE STOCKACH
Winterapürenstraße 60, 78333 Stockach
www.stadtwerke-stockach.de
Wir bewegen.

www.wasseraction.de 

Schenken Sie Kindern in Not

Ferien glück!



Ganz einfach online spenden unter:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer

Oder per Überweisung an:
Pestalozzi Kinderdorf
IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: »Sommer«

 75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf 1947–2022

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Puten-Aufschnitt eigene Herstellung/ Bierschinken, Schinkenwurst, Paprikalyoner und Fleischkäse, 100 g	1,48
St. Galler/Singerer Kalbsbratwurst mit Milch, St. Galler die feine/ Singerer die grobe würzige, 100 g	1,28
Zungenwurst deftig mit Majoran, 100 g	1,88
gemischtes Hackfleisch frisch gewolf - auch nur Schwein, 100 g	1,18
Rinderhüfte zart gelagert/auch mariniert, 100 g	2,78
Italienischer Grillspieß vom Schwein, 100 g	1,78
	2,38

Handwerkstradition seit 1907



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Anja Kurz

Der Hafen, bunte Märkte, leckere Gerichte, flotte Musik und vieles mehr an Kunst, Klamotten und Kurioses - diese Vielfalt macht das **Hafenfest in Ludwigshafen** aus. Großes Interesse zog der erst einen Tag zuvor vereinbarte **Bürgermeister Christoph Stolz** mit der Premiere in seinem Amt auf sich: Kurz nach 17 Uhr machte der Bieranstich des jungen Gemeindefestchefs in der Sernatingenstraße die Eröffnung des Festes komplett. Gekonnt und nach nur einem Versuch gelang es Stolz, das Bier der Fürstengrad Brauerei aus dem Fass sprudeln zu lassen. Damit hatte wohl auch er selbst nicht gerechnet: „Keiner hier ist überraschter als ich.“



swb-Bild: Ismael Marder, hallorot Agentur

Den Hegau neu erfinden als Genuss und Erlebnisregion. Das war die Vision von **Nil Yalciner** aus Gaienhofen mit ihrem im vergangenen Jahr begründeten „**Nil-Media-Verlag**“, die damit auch ihre Leidenschaft für Gedrucktes zum Ausdruck bringt. Wie diese Vision umgesetzt wurde und wieviel Herzblut darin steckt, konnte mit der Premierenfeier für die erste Ausgabe des „**Hegau-Magazin**“ im **Weingut Vollmayer** in Hilzingen vor einem illustren Publikum der Mitmacher und Partner des Projekts präsentiert werden. Damit war der junge Verlag in mehr als einem Jahr Vorbereitungszeit ans Ziel gekommen und bekam dafür auch kräftig Applaus. Mitgefeiert haben auch **Tengens Bürgermeister Selcuk Gök** mit der Herausgeberin des neuen „Hegau

Magazin“, **Nil Yalciner** und dem **Hilzinger Bürgermeister Holger Mayer**.

Die Jury hat entschieden: aus den fünf Entwürfen wurde das Gewinnerteam für die Planung und Realisierung der **Bebauung des ehemaligen Schulstandorts der Eichendorffschule in Gottmadingen** prämiert. Das Ergebnis wird nun vom 7. bis zum 21. Juli zu den Öffnungszeiten im Sitzungssaal des Gottmadinger Rathauses ausgestellt. Die Gemeindeverwaltung bietet am Donnerstag, 13. Juli, um 18 Uhr eine öffentliche Führung mit der **Stadtplanerin Olga Gozdzik**, dem **Leiter des Bauamts Urban Gramlich**, und **Bürgermeister Dr. Michael Klinger an**. Auf dem etwa 1,7 Hektar großen Gelände der ehemaligen Eichendorffrealschule sollen über 150 Wohnungen, aber auch soziale Einrichtungen wie Behinderten-WGs, eine KiTa und ein Begegnungsort für das gesamte Quartier entstehen.

Es hat geklappt mit dem Comeback des „**Markt der Möglichkeiten**“ am Samstag am **Singener Siedlerheim**. Schon gleich zum Start strömten die Besucher in das Außengelände des Siedlerheims, wo insgesamt 24 Stände, viele Informationen sowie Mitmachangebote die zahlreichen Gäste erwarteten. Es war ein Markt, der darüber erzählen wollte, was in der Südstadt an Quartiersarbeit, inklusive der Vereine, alles geboten wurde. **Bürgermeisterin Ute Seifried** eröffnete den Markt zusammen mit **Udo Engelhardt**, hier als Vertreter von „**Stark im Süden**“. Das Team der **Tafel im Singener Süden** sorgte gekonnt für das leibliche Wohl der Gäste.



swb-Bild: Oliver Fiedler

Engen

„Arroganz“ der Bahn schränkt Sanierungsmöglichkeiten stark ein



Am Bahnhof Engen ist nicht nur das Gebäude sanierungsbedürftig. Durch die Verzögerung der Arbeiten der Deutschen Bahn ist die Stadt allerdings in ihren Möglichkeiten eingeschränkt.

swb-Bild: Anja Kurz

Der Bahnhof in Engen ist ziemlich in die Jahre gekommen und sollte eigentlich auch schon längst saniert werden. Möglichkeiten zur Umgestaltung stellte **Stadtbaumeister Matthias Distler** am Donnerstag, 22. Juni, dem Ausschuss für Technisches und Umwelt zur Kenntnisnahme vor. Für besonders viel Unmut unter den Gemeinderäten sorgte hierbei die Planungsunsicherheit durch die Deutsche Bahn.

von Anja Kurz

Denn durch das Zeitfenster eigener Baumaßnahmen der Deutschen Bahn zwischen 2026 und 2027 an dem Bahnhof sind die Möglichkeiten der Stadt für die geplante Sanierung und den Umbau der Bushaltestellen stark eingeschränkt. Die Deutsche Bahn arbeite bereits seit dem Jahr 2009 an einem Bahnmodernisierungskonzept, das 2019 hätte abgeschlossen werden sollen, so Distler auf Rückfrage des WOCHENBLATTS zu diesem Thema. Dazu gehöre auch die Möglichkeit für Reisende, die Gleise zu überqueren, durch einen Steg oberhalb oder einen Tunnel unterhalb. Nachdem die hier ursprünglich angedachte Planung fehlerhaft war, sei eine neue Machbarkeitsstudie zu dem Schluss gekommen, dass eine Überquerung mit Aufzug, ähnlich wie

in Gottmadingen, die Lösung sein solle. Der Gegenvorschlag der Stadt, das schon vorhandene Fuchsloch an der eher südlichen Seite des Steiges mit einer Treppenbreite von 1,6 Meter statt der geforderten 2,2 Meter auszubauen, wurde abgelehnt. Da mit einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen gerechnet werde, sei dies nicht ausreichend. Also bleibt es bei der überirdischen Querung, welche an der eher nördlichen Seite des Bahnhofs ihren Platz finden soll. Dabei stört **Matthias Distler** jedoch, dass die Deutsche Bahn nicht „angemessen auf den Ort reagiert“ und stattdessen auf Standardlösungsvarianten zurückgreife. Durch die Verzögerung könne man frühestens 2026 mit den Arbeiten beginnen.

Umgestaltung zum Busbahnhof

Allerdings hängt an genau diesen Arbeiten auch das Verkehrskonzept, das in der Bahnhofstraße umgesetzt werden soll. Beispielsweise wäre ein Busbahnhof mit acht Haltestellen denkbar, wodurch alle aktuell vorhandenen erhalten werden könnten. Dort könnten Busse auch direkt ihre Ruhezeiten verbringen. Die Sanierung koste „locker zwei bis drei Millionen Euro“, um das tragen zu können, brauche man die entsprechenden Fördergelder

aus dem Sanierungsprogramm, in dem sich der Bahnhof noch befindet. Der Förderzeitraum läuft Ende 2028 aus. Wenn bis dahin noch nicht mit den Arbeiten begonnen wurde, sind die Gelder weg. Das wird in dieser Variante jedoch durch die Arbeiten der Deutschen Bahn beinahe unmöglich, etwa dadurch, dass die beiden Projekte dicht beieinander gebaut werden müssten. Damit hinge man am Zeitfenster der Bahn und könnte frühestens 2026 beginnen, so Distler. Als Variante stellte er deshalb einen etwas kleineren

Busbahnhof hinter dem Seehas-Center vor, sodass dieser Teil der Bahnhofstraße dann Bussen und Fußgängern vorbehalten wäre. Dort wären nur zwischen fünf bis sechs Haltestellen möglich. Zusätzlich bräuchte es einen Ausweichpunkt mit einer Wende- und zwei Haltemöglichkeiten, damit Busse während ihrer Ruhezeiten nicht im Weg sind. Dieses Konzept gelte es nun mit Verkehrsplanern und anderen Stellen abzustimmen. Sollte dies nicht möglich sein, wäre man dann beim Bau tatsächlich an die Bahn gebunden. Außerdem stehe die Sanierung des Bahnhofsgebäudes an, welches an Attraktivität gewinnen soll, zum Beispiel durch ein gastronomisches Angebot. Hierfür könnte dann auch der Platz vor dem Bahnhof genutzt werden. Bei den Parkplätzen stehe ebenfalls ein Umbau an.

Ein Parkhaus sei allerdings in diesem Fall nicht möglich, aufgrund der mindestens notwendigen Größe, erläuterte **Matthias Distler** im Rahmen der Sitzung. Eine weitere Variante wäre eine Tiefgarage, bei der noch fraglich sei, ob diese wirtschaftlich wäre.

Misstrauen gegenüber Planung der Bahn

In der anschließenden Diskussion stellte **Bürgermeister Johannes Moser** die Funktionsfähigkeit des Aufzugs infrage und verwies auf die vielen Ausfälle in Gottmadingen. Unter dem Aspekt der Barrierefreiheit sei die nicht im Sinne der Betroffenen. Er hoffe darauf, für den Bau eines Busbahnhofs eine Verlängerung der Fristen im Sanierungsprogramm zu erreichen. Hier bis Ende 2028 abgerechnet zu haben, schätze er als unrealistisch ein und rechne nicht einmal damit, dass die Bahn tatsächlich 2028 fertig sein würde. Der Engener Gemeinderat **Bernhard Maier** kritisierte die „Arroganz“ der Deutschen Bahn. Diese blockiere die Stadt immens und er sei sich sicher: „Wir kriegen den Aufzug nicht vor 2030.“ Am Ende der Diskussion herrschte der Konsens, dass ein Ausbau der Haltestellen gegenüber des Seehas-Centers im Moment die realistischste Variante sei. Letztendlich bleibe aus Sicht Mosers nur diese, auch wenn sie weniger optimal sei: „Aber dann könnten wir anfangen.“



Mühlhausen-Ehingen

Bürgererehrung als Anerkennung für Engagement

Zum ersten Mal hat am vergangenen Freitag, 30. Juni, in der Mädeberg-halle die Bürgererehrung statt, bei der Personen und Organisationen ausgezeichnet werden, die sich „in wirklichem besonderem Maße um das Gemeinwohl in unserer Gemeinde verdient gemacht haben“, wie **Bürgermeister Patrick Stärk** verdeutlichte. Bei der Premiere wurden **Arthur Kentischer**, **Helmut Fluck** und die **Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen** geehrt.

von Tobias Lange

Arthur Kentischer, der an diesem Abend aus gesundheitlichen Gründen nicht zugegen sein konnte, erhielt die Auszeichnung für 75 Jahre Messnerdienst in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. „Er war somit Stütze und verlässlicher Partner in Vorbereitung und Durchführung unzähliger Gottesdienste, Hochämter, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten bis hin zu Seelenämtern und Beerdigungen“, führte Bürgermeister Stärk aus.



Bei der ersten Bürgererehrung der Gemeinde Mühlhausen-Ehingen überreichte Bürgermeister Patrick Stärk (von links), vier Urkunden. Entgegengenommen wurden diese von Helmut Fluck, Martin Kentischer in Vertretung für seinen abwesenden Vater Arthur Kentischer sowie für die Feuerwehr Edwin Henninger (stellvertretender Kommandant) und Oliver Drescher (Kommandant). Glückwünsche gab es auch von Bürgermeisterstellvertreterin Brigitte Ammelounx.

Er könne nur den Hut davor ziehen, dass es möglich ist, sich 75 Jahre leidenschaftlich einer solchen Aufgabe hinzugeben. Helmut Fluck erhielt die Ehrung der Gemeinde unter anderem für seinen Einsatz für Erhalt, Sanierung und Restaurierung der kulturellen Schätze – beispielsweise Feldkreuze – in der Gemeinde. „Helmut Fluck ist der Experte für

die Ortsgeschichte von Mühlhausen-Ehingen schlechthin“, meinte Bürgermeister Stärk. Und: „Ohne Helmut Fluck gäbe es Mühlhausen-Ehingen nicht auf der Landkarte beim Tag des offenen Denkmals.“ Er sei zudem Gründungsvater der historischen Sammlung im Dachgeschoss des Rathauses und Organisator des Singkreises. Die dritte Ehrung des Abends ging

nicht an eine Einzelperson, sondern an die Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen als Ganzes für ihren Einsatz zum Wohl der Gemeinde und der Bürger. Dabei hob der Bürgermeister das Unwetter in der Nacht vom 8. auf den 9. Juli 2021 hervor: „Unter dem Strich wurden während der gesamten Einsatzdauer von 23 Stunden insgesamt über 130 Einsatzstellen abgearbei-

tet. Die Kameradinnen und Kameraden haben allein in dieser Nacht 968 Stunden zum Schutz anderer Menschen aufgebracht.“ Bürgermeister Patrick Stärk nutzte den Abend, um die großen Projekte in der Gemeinde Revue passieren zu lassen. Etwa die aktuell noch laufende Sanierung der Schloßstraße. „Wir sind uns bewusst, dass diese Maßnahme eine

harte Bestands- und Geduldsprobe für die Anwohnerschaft und die Verkehrsteilnehmer ist“, sagte er. Er dankte für das „weitestgehende Verständnis“, räumte aber auch ein, dass die Verwaltung einiges an Kritik habe einstecken müssen, die nicht immer über der Gürtellinie blieb. „Es ist bei der Sanierung auch erst Halbzeit und wir müssen noch etwas durchhalten, bis wir dann voraussichtlich im Frühsommer 2024 bei der Einfahrt im „Rohmen“ angekommen sind.“

Zweites Großprojekt

Ein zweites Projekt, dass der Bürgermeister ansprach und das „nicht nur in der Bürgerschaft so manche Kritik“ erzeugt habe, ist der Glasfaserausbau durch „Unsere Grüne Glasfaser“. Er wolle aber eine Lanze für die Firma brechen: „Wäre diese nicht aufgeschlagen, so hätte die Gemeinde für rund 10,5 Millionen Euro die zukunftsweisende und notwendige Erschließung selbst vornehmen müssen.“ Dadurch hätte sich die Gemeinde in eine Verschuldung begeben, sodass andere Projekte – wie die Kindergartenerweiterung in Ehingen oder die Sanierung der Eugen-Schädler-Halle – schwer finanziell darstellbar gewesen wären.

Gottmadingen

WBG nimmt nun doch Neubauprojekt in Angriff

Steigende Energiekosten, Veränderungen im Förderrahmen, Lieferengpässe und nun auch das neue Gebäudeenergiegesetz – die Baugenossenschaft Gottmadingen hat herausfordernde Jahre hinter sich und auch vor sich, wie auf der Mitgliederversammlung am letzten Mittwochabend im Gasthaus Sonne von Vorstand Vera Federer wie auch von Bürgermeister Dr. Michael Klinger als Aufsichtsratsvorsitzender bemerkt wurde.

Und doch will die Genossenschaft nun ihr großes Projekt an der Flieder-/ Hardstraße in diesem Jahr mit dem Bau weiterer 22 Wohnungen fortsetzen. Zugleich steht für die Genossenschaft aber auch das Ziel an, bis zum Jahr 2024 klimaneutral zu werden. 14 Gebäude mit rund 100 Wohnungen müssten dafür unter anderem energetisch saniert werden, kündigte Vera Federer an.

Große Investitionen

Für die nächsten fünf Jahre stünden dafür Investitionen von rund 6,5 Millionen Euro an, erläuterte der stellvertretende Vorstand Joachim Blatter, der durch den Verkauf eines Objekts in Engen eine doch gestärkte Finanzsituation für die Genossenschaft präsentieren konnte, mit der die Herausforderungen der Zukunft angegangen werden könnten. Der endgültige Baubeschluss für das



Über eine starke Zustimmung zu den Bilanzzahlen der Wohnbaugenossenschaft Gottmadingen konnten sich in der Mitgliederversammlung Dr. Michael Klinger als Aufsichtsratsvorsitzender und Vorständin Vera Federer freuen. swb-Bild: Oliver Fiedler

Neubauprojekt an der Fliederstraße werde im Juli fallen. Der Altbestand, der schon seit letztem Jahr entmietet ist, wurde bereits in den letzten Wochen rückgebaut. Bis Anfang 2025 sollten die Wohnungen dann für den Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Die Genossenschaft hatte an neuen Mitgliedern in 2022 nur leicht zulegen können und kommt nun auf 546 Personen. Durch Fertigstellung der Innenhofbebauung, dem nun der Rückbau des Gebäudes am Fliederweg folgte, sank freilich die Zahl der vermieteten Wohnungen erst einmal von 352 auf nun 344. Die durchschnittliche Miete gab Vera Federer mit 6,52 Euro pro Quadratmeter an und ergänzte, dass freilich in den letzten Jahren trotz gestiegener Kosten keine Mieterhöhungen vollzogen wurden. Wegen des

Verkaufs des Gebäudes in Engen konnte die Genossenschaft bei einer Bilanzsumme von 20,2 Millionen Euro Umsatzerlöse von 2,3 Millionen Euro und einen Jahresüberschuss von 1,38 Millionen ausweisen, so Joachim Blatter. Durch den Verkauf habe man auch das Eigenkapital der Genossenschaft verstärken können, angesichts der Zinsentwicklung ein wichtiger Punkt zur weiteren Entwicklung. Der Gewinn geht fast komplett in die Rücklage der Genossenschaft, sodass unter dem Strich ein Bilanzgewinn von 83.000 Euro übrig blieb. Die Genehmigung der Bilanz erfolgte einstimmig. Die Genossenschaft wird auch die nächsten fünf Jahre von Vera Federer geleitet, informierte Bürgermeister Dr. Michael Klinger zum Abschluss.

Oliver Fiedler

Rielasingen-Worblingen

An der Gebühren-Erhöhung führt kein Weg vorbei

Der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen hat mit drei Enthaltungen in seiner jüngsten Sitzung die Elternbeiträge für die Kindergärten und Kindertagesstätten um 8,5 Prozent erhöht. Dabei hielt man sich an die Vorgaben, die auf Landesebene empfohlen wurden. Bürgermeister Baumert bedauerte, dass es derzeit keinen Gesamtelternbeirat für die Kindertageseinrichtungen als Ansprechpartner gebe, das Thema sei aber im Kuratorium mit den Vertretern des kirchlichen Kindergartens und den der freien Träger im Vorfeld diskutiert und abgestimmt worden, machte er deutlich. Deshalb betrifft die Erhöhung alle im gleichen Umfang.

Notwendige Entscheidung

Man müsse diesen Weg gehen, schon wegen der ganzen Kostensteigerungen, die im letzten Jahr aufgelaufen seien, meinte Baumert. In der Gemeinde beträgt die Kostendeckung an den Gesamtkosten der Kinderbetreuung 15,2 Prozent, nach der Erhöhung werde man auf 16,5 Prozent Kostendeckungsbeitrag kommen, sagte Baumert. Das Land fordert hier eine Kostendeckung von 20 Prozent, was dann bei Nichteinhaltung Auswirkungen haben kann, wenn die Gemeinde Kredite in Anspruch nehmen müsste. „Die Erhöhung macht zwischen 10



Die Kindergartenbeiträge in Rielasingen-Worblingen steigen zum neuen Kindergartenjahr im September um 8,5 Prozent entsprechend der Vorgaben des Landes. Im Bild das Kinderhaus Rosenegg. swb-Bild: of/Archiv

Cent pro Betreuungsstunde im Regelbetrieb und bis zu 37 Cent im U3-Bereich aus“, erläuterte der Bürgermeister. Für das erste Kind in der Regelbetreuung steigt der Beitrag von 137 Euro auf 151 ein Monat, in der Kleinkindbetreuung von 419 auf 445 Euro. Auch die Verpflegungskosten müssten angehoben werden, wurde angekündigt.

In früheren Jahren habe man ja eher mit geringen Erhöhungen zu tun gehabt und immer wieder die Diskussion geführt, ob man das verschieben solle. Das ginge dieses mal nicht. Wie Jenny Frankenhauser vom Kinder- und Jugendförderteam der Gemeinde sagte, werde man im nächsten Jahr wohl über eine ähnliche Erhöhung zu entscheiden haben, da gerade durch die neuen Tarife

noch weitere Kostensteigerungen ins Haus stünden. Wie in der Sitzung erläutert wurde, hat die Gemeinde selbst noch 2,4 Millionen Euro für die Kinderbetreuung beizusteuern. Volkmar Briemann (CDU): „Das ist schade, aber wir können nicht anders.“ Lothar Reckziegel (FW) meinte: „Das Betreuungsangebot ist sehr umfangreich und das leisten wir uns.“ Auch Reinhard Zedler (SPD) unterstrich die Notwendigkeit für diesen Schritt, zumal freie Träger sogar signalisiert hätten, dass ihnen die 8,5 Prozent nicht reichen würden. Jana Akyildiz bat darum, die Eltern über die Möglichkeiten zur Förderung durch die Sozialbehörden zu informieren, denn für manche bedeute diese Erhöhung schon sehr viel Geld. Oliver Fiedler

Radolfzell

Hospizverein beschreitet neue Wege

In Momenten, an denen das Leben dem Ende entgegengeht, braucht es Menschen, die einem zuhören und zur Seite stehen. Hierzu leistet der **Hospizverein Radolfzell, Stockach, Höri** und Umgebung wichtige Arbeit, bei dessen Mitgliederversammlung im St. Meinrads-Haus umfangreiche Änderungen im Vorstand beschlossen wurden.

von Philipp Findling

„Wir sind die Menschen, die am Ende des Lebens für das Gemeinwohl sorgen“, erläuterte die erste Vorsitzende, **Christine Rammensee**, zu Beginn einer Mitgliederversammlung, welche für sie selbst noch eine ganz besondere werden sollte. Nach Rammensees Begrüßung sowie dem Gedenken an das langjährige Mitglied Jürgen Bandle schritt die stellvertretende Vorsitzende **Annemarie Welte** zu ihrem Rechenschaftsbericht.

Schwieriges Jahr

So war das Arbeitsjahr 2022/23, welches das erste nach der Corona-Pandemie war, wurde über eine lange Strecke geprägt von der schweren Erkrankung der ersten Vorsitzenden, dessen Aufgaben Welte so gut es ging ver-



Die neue Vorstandschaft des Hospizvereins Radolfzell (von links): Anette Pohlmeier, Annemarie Welte, Anne Overlack, Michael Zeiser, Brigitte Roth und Katharina Gössel.

suchte, zu übernehmen. „Umso erfreulicher war es für uns, dass du die letzten beiden Vorstandssitzungen wieder leiten konntest“, sagte sie zu Rammensee. Auch bezüglich der Sterbe- und Trauerbegleitungen war es in diesem Jahr nicht ganz einfach, so seien diese laut Welte „schwieriger und somit auch weniger geworden“, und dennoch konnte man allen Anfragen nachkommen sowie die Supervisionen für die Ehrenamtlichen anbieten. Hierfür dankte sie dem anwesenden Pfarrer Heinz Vogel. „Uns war es in diesem Jahr von Bedeutung, Zufriedenheit bei den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zu schaffen, so ist sie wichtig als

langfristige Basis für das Wirken des Vereins mit seinem zutiefst humanen Anliegen“, fügte Welte hinzu. Bei einem kleinen Rückblick auf Vereinsveranstaltungen hob sie besonders den hohen Einsatz beim Ehrenamtsnachmittag im September sowie die Filmvorführung zu „Ich sterbe wie ich will“ mit anschließender Diskussion anlässlich des Welt-hospiztages hervor. Nach diesem umfangreichen Bericht trugen die beiden Koordinatorinnen **Andrea Jeskulke** und **Martina Roos** ihre Berichte zur Sterbe- und Trauerbegleitung vor. Jeskulke betonte zu Beginn die Bedeutung der Arbeit des Hospizvereins: „Wir leisten seit

fast 30 Jahren schwerkranken und sterbenden Menschen Beistand, was ohne ehrenamtliche Arbeit nicht möglich wäre.“ Insgesamt unterstützte man bei der Sterbebegleitung 49 Menschen individuell, 26 davon seien im Verlauf dieser Unterstützung verstorben. Roos hob für die Trauerbegleitung den Erfolg am Tag des Friedhofs sowie die Begleitung des Allerheiligengottesdienstes in Weiler hervor. „Auch im nächsten Jahr möchten wir diesen wieder mitgestalten.“ Sehr besonders war eine Gedenkfeier im Juni für Trauernde in der St. Meinrad-Kirche, welcher durch die Begleitung einer Harfenistin an Emotionalität gewann. Mit Stolz konnte sie

verkünden, dass man in naher Zukunft eine neue Trauergruppe gemeinsam mit dem Hospizverein Singen ins Leben rufen möchte, bei der vor allem verwaiste Eltern mit erwachsenen Kindern angesprochen werden sollen. Nach einer von Schriftführerin **Anne Overlack** geleiteten Satzungsänderung sowie dem zufriedenstellenden Kassenbericht von Katharina Gössel wurde es emotional. So stand die Wahl zum neuen Vorstand an. Vor allem bei Christine Rammensee war es nach ihrer Erkrankung ein bedeutsamer Abschied aus ihrer Vorstandsfunktion. „Nach all diesen Einschränkungen, die ich in letzter Zeit in meinem Leben hat-

te, habe ich nicht mehr die Kräfte dafür, dieses Amt auszuführen.“ Ihre Nachfolgerin Welte betonte vor allem das Engagement, mit welchem sich Rammensee in den letzten zwei Jahren im Verein einbrachte: „In dieser Zeit hast du trotz deiner Umstände viel erreicht.“

Viel Engagement

Sie habe stets den Grundsatz gepflegt, „klare Strukturen zu haben, mit denen man arbeiten kann“. Vor allem für die Neuausrichtung des Ausbildungskurses sei man ihr sehr dankbar. Neu in die Vorstandschaft gewählt wurden in Abwesenheit von Vorstandsmitglied **Peter Kessler** und Kassenprüfer **Alexander Thoma** Gründungsmitglied **Michael Zeiser** als zweiter Vorsitzender, **Brigitte Roth** und **Anette Pohlmeier** als neue Beisitzerinnen sowie der abwesende **Torsten Sauer** als neuer zweiter Kassenprüfer. Christine Rammensee hingegen verabschiedete sich mit ihrer humorvollen Art und einem „Tschüss miteinander“ aus der Vorstandschaft.

Beim Ausblick auf das Vereinsjahr durch Andrea Jeskulke wurden die Süddeutschen Hospiztage in Bad Herrenalb sowie ein erneuter Filmabend im Milchwerk Mitte November besondere Geltung geschenkt. Zudem blicke man schon jetzt auf das Jahr 2024, in dem der Verein sein 30-jähriges Bestehen feiern wird.

Hilzingen-Weiterdingen

Bestens gewappnet für die Zukunft

„Im Kindergarten, da fangen alle mal als kleine Leute an“: Mit diesem Lied begrüßten die Kinder und ErzieherInnen des katholischen Kindergarten St. Mauritius am Samstag, 1. Juli, Bürgermeister, Pfarrer und die weiteren Gäste zur Einweihung der neugebauten KiTa in Weiterdingen.

Eingezogen waren die Kinder des St. Mauritius schon Anfang Januar, nachdem sie zuvor schon viele Besuche dort gemacht und sogar ein Baustellentagebuch mit Bildern geführt hatten, das beim Tag der offenen Tür ausgestellt wurde.

Platz für die Kleinen

Das Haus bietet etwa 32 Kindern in zwei Gruppen Platz, es gibt einen multifunktionalen Bewegungsraum und ausreichend Platz für Kinder wie auch die Mitarbeitenden. Nachdem die Kosten mit etwa 3,5 Millionen Euro angesetzt wurden, schätzte der **Architekt** des Kindergartenneubaus, **Martin Frei**, die Endkosten auf etwa 3,7 Millionen Euro. „Kinder empfinden viel stärker, sind viel sensibler“, hob **Thorsten Gompper, Pfarrer**

der römisch-katholischen Kirchengemeinde Hohenstorfeln-Hilzingen zum Einstieg hervor. Deswegen sei es besonders wichtig, Räume zu haben, die für sie gebaut und ausgestattet seien. Unter diesem Aspekt könne sich das am Samstag eingeweihte Projekt, entstanden in Kooperation der Gemeinde und der Kirchengemeinde, sehen lassen. Seit Beginn der Planungen im Jahr 2018 habe es dabei auch teils „anstrengende Diskussionen“ gegeben, um das gemeinsame Ziel umzusetzen. Durch den Abbruch des alten Gebäudes und den Neubau an fast derselben Stelle, war es notwendig, die Kinder für diese Zeit in der alten Schule unterzubringen, was unkompliziert geklappt habe. Er freute sich darauf, das Gebäude nun zusammen mit den Kindern, für die es gedacht ist, mit Leben zu füllen. Als „wegweisenden Tag“ für den Orts- teil Weiterdingen bezeichnete **Bürgermeister Holger Mayer** die Einweihung des Kindergartens, dessen Bau weitgehend im zeitlichen und finanziellen Rahmen realisiert wurde. Was Mayer hier noch zusätzlich freute, war, dass viele



Nachdem die Kinder das Gebäude bereits seit einigen Monaten nutzen, gab es zur Einweihung von Bürgermeister Mayer noch ein Geschenk. Rechts KiTa-Leiterin Katrin Schwarz. swb-Bild: Anja Kurz

Ausschreibungen an regionale Unternehmen und Handwerker vergeben werden konnten. Im Bereich der pädagogischen Aspekte wurde die Planung unterstützt und begleitet von der **Leiterin der Einrichtung, Katrin Schwarz** und **Bernd Pantenburg**, als **Fachberater der Caritas** für Kindertageseinrichtungen. Während es mit einer Tonie-Box ein Ge-

schenk für die KiTa-Kinder gab, wies Holger Mayer darauf hin, dass auch die Hilzinger Kinder sich auf ein Geschenk freuen können: Der alte Spiel-turm, der mit „viel Eigenleistung und Spenden“ realisiert wurde, war mit einem Kran vom Gelände genommen worden und werde nun in Hilzingen platziert. Weiterdingens **Ortsvorsteher**

Egon Schmieder, der laut Mayer bereits seit 20 Jahren für den Kindergarten kämpfte, sah in der Einweihung ebenfalls einen „großen Tag“. Bei der Zustimmung zum Neubau sei er „einer der glücklichsten Weiterdinger“ gewesen, wenn auch kritische Fragen anderer Ortsteile nicht ausgeblieben seien. Doch sieht er den eigenen Ort nun mit Nahwärme-

versorgung, einer fast neuen Mehrzweckhalle, einem Neubaugebiet und der KiTa für die Zukunft gerüstet. Zu diesem Anlass habe er das alte Kindergartenbuch des St. Mauritius auf den neusten Stand gebracht, sodass dieses nun weitergeführt werden könne.

Gute Zusammenarbeit

Als er gefragt worden sei, ob man die Fenster der Einrichtung modernisieren könne, habe Architekt Martin Frei dort vor einigen Jahren noch andere Baustellen vorgefunden. Nun stehe dort ein Gebäude „für Kinder und die Generationen danach“, ein Bau, der sich für ihn unter ähnlichen Projekten insbesondere durch die intensive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Bürgermeister auszeichne. Neben dem tatsächlichen Schlüssel für das Gebäude hatte er noch symbolische Gebäck-Schlüssel besorgt: Drei große für Katrin Schwarz („ohne die läuft hier gar nichts“), Holger Mayer und Pfarrer Gompper, sechs mittelgroße für die ErzieherInnen und noch 32 kleine für die Kinder der Einrichtung.

Anja Kurz



Bild ©: Schöttle Fensterbau

Gemeinsam unter einem Dach

SCHÖTTLE
IHR FENSTERSPEZIALIST

Schöttle Fensterbau nun in neuem Ausstellungsraum mit RS Reck

Seit 2010 arbeiten die beiden Firmen Schöttle Fensterbau und RS Reck eng zusammen. Diese Zusammenarbeit wurde vor kurzem nochmal intensiviert, so teilen sich die beiden Unternehmen seit April einen gemeinsamen Indoor-Ausstellungsraum in der Daimler-Straße 11 in Steißlingen.

Beim Umzug dorthin spielte die Modernisierung in der eigenen Branche eine tragende Rolle. »In der Fensterbranche gibt es immer wieder Neuerungen und Innovationen, die wir zeigen wollten. Da hat es sich angeboten, unsere umfangreiche Produktpalette von Kunststoff-, Aluminium- und Holzfenster bis hin zu Holz-Aluminiumfenster auf der 500 m² großen Ausstellung im Indoor-Bereich mit Rollläden, Sonnenschutz und Fliegengitter der Firma Reck dem Kunden nahezu bringen«, erklärt Geschäftsführer Michael Scharr.

Zwei Dienstleistungen – ein Weg

Durch den Umzug haben die Kunden nun den Vorteil, sich nach vorheriger Terminabsprache in den gemeinsamen Ausstellungsräumen bei der Firma Reck über das vielseitige Produktangebot von Schöttle Fensterbau vor Ort beraten zu lassen.

Ein besonderes Highlight in den gemeinsamen Ausstellungsräumen ist laut Geschäftsführer Michael Scharr der »Haus im Haus«-Nachbau: »Hier können die Kunden unsere Produkte maßstabsgetreu betrachten und ein Gefühl dafür entwickeln, wie ihre Fenster später bei ihnen zuhause aussehen könnten.« Ist beim Erkunden der weiteren Indoor-Ausstellung zusätzlich noch ein passendes Produkt der Firma Reck gefunden, kann vor Ort ein Beratungstermin mit beiden Dienstleistern vereinbart werden. »Auf diesem Weg können wir für die Kunden gemeinsam die beste Lösung für ihr Zuhause finden«, schildert Scharr.

Dieses gegenseitige Vertrauen der beiden Unternehmen ineinander sowie die Verknüpfung der beiden Produktpaletten an einem Standort machen den Besuch für die Kunden in den gemeinsamen Ausstellungs-

räumen zu einem besonderen Erlebnis.

Produktberatung direkt am Objekt



Über die Beratung in Steißlingen hinaus gibt es auch Kundenanliegen, die gemeinsam mit der Firma Reck und den Architekten am Objekt selbst geklärt werden. Sind hier alle Feinheiten mit den Kunden geklärt, können die Fenster und der Sonnenschutz nahezu gleichzeitig beauftragt werden. Dies bringt eine erhebliche Zeitersparnis mit sich und senkt somit die Kosten für den Kunden.

Hohe Produktqualität durch modernste Technologie

Eine Sache, welche der Firma Schöttle Fensterbau höchste Priorität genießt und sich unmittelbar mit der Modernisierung des Unternehmens verknüpfen lässt, ist die Produktqualität. »Das Fenster kann noch so gut verkauft sein, wenn die

Qualität nicht stimmt«, stellt Geschäftsführer Michael Scharr klar. Um dies zu lösen, hat man seit 2021 eine neue, computergesteuerte Glassortieranlage sowie bereits seit 2015 eine digitale Fertigung. »Durch diese neue Technologie können wir dem Kunden höchste

Präzision und Effizienz bieten«, erläutert er.

Des Weiteren arbeitet das Unternehmen mit einer papierlosen Fertigung, sprich die Mitarbeiter arbeiten täglich mit dem PC und haben darüber die Möglichkeit, sich

über einen Scanner ein Bild vom Produkt zu machen. Mit einem Knopfdruck haben die Mitarbeiter bei Schöttle Fensterbau eine schnellere Übersicht über den jeweiligen Produktionsstand und somit eine passende Information dem Kunden gegenüber. »Zusätzlich hierzu erleichtern motorisierte Kräne und Rollbahnen unseren Mitarbeitern die Arbeitsweise um einiges«, fügt Scharr hinzu.

Das Kundenspektrum bei der Firma Schöttle Fensterbau ist sehr vielfältig, so hat das Unternehmen für alle Bedürfnisse die passende Lösung. »Wir besitzen durch unsere langjährige Erfahrung das know how und sind in allen Angelegenheiten motiviert, so schnell und gut wie möglich zu sein«, erklärt der Geschäftsführer entschlossen.

Durch sein ausgebildetes Fachpersonal hält das Unternehmen die Qualität nicht nur in der Produktion, sondern auch auf der Montage vor Ort beim Endkunden immer auf einem hohen Niveau. Aktuell hat Schöttle Fensterbau zwei Lehrlinge und würde sich für das neue Jahr freuen, noch weitere Azubis in der Produktion oder auf Montage bekommen zu können.

Text ©: Philipp Findling,
WOCHENBLATT



Bilder ©: Philipp Findling, WOCHENBLATT

Unsere neuen Ausstellungsräume:

Daimler Str. 11 • 78256 Steißlingen • Tel. 0 77 31 - 86 83 - 0 • info@schoettle-fenster.de



Die Kundenzufriedenheit an oberster Stelle RS Reck nun auch mit neuer Outdoor-Ausstellung

Eine Passion für den Rollladenbau
Eigentlich hatte Markus Reck ganz andere Zukunftspläne, doch durch den plötzlichen Tod seines Vaters im Jahr 2005 hingte er sein VWL-Studium an den Nagel, um sich erstmal um seine Mutter zu kümmern. Auf der Suche nach einem Unternehmen, welches es ihm ermöglicht, berufsbegleitend zu studieren und ein Diplom im Studiengang »Mittelständische Wirtschaft« zu erlangen, landete er schließlich in einem Betrieb, welcher in der Branche Rollladenbau tätig ist. Während seiner Zeit dort hat er diesen Beruf lieben gelernt und somit seine Passion dafür entdeckt. Nachdem er sein Diplom erlangt hatte, entschied sich Reck mit der Zeit dazu, selbstständig zu werden.
»Hierbei hat mir Rolf Schöttle (Geschäftsführer Schöttle Fensterbau) bei meinen ersten Schritten sehr geholfen«, erinnert sich Markus Reck, der damals nach der Unternehmensgründung im Jahr 2008 zusammen mit einem Monteur als Subunternehmer beim Singener Fensterbauunternehmen unterkam. 2010 erhielt er die Möglichkeit, dessen Gebäude in der Josef-Schöttle-Straße zu beziehen und dortige Ausstellungsräume zu nutzen. Mit der Zeit wuchs das Unternehmen so stark, dass man sich im Jahr 2022 dazu entschlossen hat, aus Platzmangel ein eigenes Gebäude zu erstellen.

Viele Vorteile am heutigen Firmensitz

»Nach der Entscheidung, ob wir uns an diesem Standort in Zukunft erweitern können, beschlossen wir, das heutige Firmengebäude in Steißlingen zu bauen«, so Reck, dessen Unternehmen inzwischen 14 Monteure sowie acht Büroangestellte fasst. Der Umzug dorthin hatte gleich mehrere Gründe. »Wir benötigten einfach mehr Platz für Verwaltung und Lager«, äußert sich Reck. Bei Letzterem konnte man das anfängliche Problem, viel im Freien lagern zu müssen, durch eine größere Halle mit etwa 1.100 m² Fläche, in der man mittlerweile das dreifache an Material unterbringen kann, lösen. Die dort untergebrachte Kranbahn macht es den Mitarbeitern einfacher, ohne größere Umstände Zugang zu unserem Material zu erhalten. In der Verwaltung konnte man die Fläche durch den Umzug auf inzwischen 550 m² verdoppeln.

Eine Ausstellung mit Wiedererkennungswert

Ein lange gehegter Traum von Markus Reck war es schon immer, einen großen Outdoor-Ausstellungsraum zu haben, wo man Terrassen- und Lamellendächer oder auch Gastronomieanlagen zeigen kann. Dies war zuvor nur im Indoor-Bereich möglich und ging nun endlich in Erfüllung. »Hier haben die auf 400 m² ausgestellten Produkte einen so großen Wiedererkennungswert für die Kunden, dass es oft so aussieht wie bei ihnen selbst zu Hause. Sie spüren direkt, ob etwas zu klein oder zu groß ist und erkennen auch Vor- und Nachteile des Produkts«, erzählt der Geschäftsführer stolz. Das Anliegen des Kunden wird bei jeder Witterung besprochen, »um auch hier ein Gespür dafür zu entwickeln, wie gut das Produkt den jeweiligen Gegebenheiten standhält«. Ähnliches kann auch über den 500 m² großen Indoor-Bereich gesagt werden: »Hier können die Kunden alles im realen Maßstab sehen und erleben, wie es auf ihn oder sie selbst wirkt.« Aus diesem Grund hat man in diesem Bereich das »Haus im Haus« gebaut, wo alle Dinge eins zu eins mit Anschlüssen, Elektrik und verputzten Wänden zu bewundern sind.

Ein junges und dynamisches Unternehmen

Die Begeisterung, welche die Kunden für diesen Bereich mitbringen, findet sich ebenfalls in der Arbeitsweise im Unternehmen. »Mir ist es wichtig, dass meine Mitarbeiter eine gesunde Arbeitseinstellung sowie ein gewisses Commitment dem Beruf gegenüber mitbringen. Zudem sollten sie den Ehrgeiz haben, etwas aus sich machen zu wollen«, unterstreicht Reck. Als sehr junges, dynamisches und aufgeschlossenes Unternehmen bietet die Firma RS Reck ein familiäres Arbeitsumfeld und kurze Dienstwege. »Wir versuchen unsere Mitarbeiter bei allem zu unterstützen, wo Sie unsere Hilfe benötigen, egal bei welchen Angelegenheiten. Wenn wir helfen können, tun wir dies.« Als ehemaliger Handballer legt Markus Reck enorm viel Wert auf das Teamgefüge. »Man funktioniert als Team nur dann, wenn alle Rädchen zusammenlaufen. Daher ist es für mich sehr wichtig, Mitarbeiter im Unternehmen zu haben, mit denen ich die Dinge zu-

sammen meistern und auf die ich mich in jedem Fall verlassen kann«, hebt er hervor. Hierbei möchte Reck stets das Optimale für die Mitarbeiter tun, so wurden beim damaligen Umzug nach Steißlingen diese in erste Entscheidungen in der Firma eingebunden. Trotz vieler Schwankungen in der aktuellen Baubranche sieht der Geschäftsführer das Unternehmen für die kommenden Jahre bestens aufgestellt: »Wir haben eine sehr gute Auslastung für das Jahr 2023, daher mache ich mir für diese Saison gar keine Sorgen. Was 2024 auf uns zukommt, wissen wir natürlich nicht, aber auch das werden wir im Team meistern.«

Kundenzufriedenheit an erster Stelle

Wenn es um die Kunden selbst geht, steht für Markus Reck deren Zufriedenheit an oberster Stelle. »Hierfür müssen wir alles tun, um dies auch gewährleisten zu können. Wir gehen hin und beraten den Kunden komplett von A bis Z, um ihm alle Möglichkeiten aufzuzeigen, die er hat. Was er will, entscheidet er.« Nicht nur bei den Kunden, sondern auch den Lieferanten setzt Reck stets auf eine starke Vertrauensbasis: »Mir ist es von großer Bedeutung, dass ich mich vollkommen auf sie verlassen kann, und sie genauso kundenorientiert arbeiten wie wir. Auch ein perfekter Service liegt dem Geschäftsführer sehr am Herzen, so habe man bei Kundenproblemen jeglicher Art immer den Anspruch, innerhalb von wenigen Tagen eine Lösung zu finden. »Hierbei können wir uns glücklich schätzen, Partner zu haben, welche das Problem innerhalb dieser Zeit auch angehen können.« Neben all diesen Dingen hat für Markus Reck eine transparente Kommunikation eine sehr hohe Priorität in der Firma: »Da ich selbst sehr ungeduldig bin, kommt dies unseren Kunden zugute. Daher ist es mir wichtig, den Kunden immer auf dem Laufenden zu halten, damit er stets informiert ist.«

Bis heute arbeiten RS Reck und Schöttle Fensterbau gemeinsam Hand in Hand und unterstützen sich gegenseitig. So teilen Sie sich auch seit kurzem in den neuen Räumlichkeiten von RS Reck die Ausstellungsräume, welche die Herzen ihrer Kunden höherschlagen lassen.
Bilder und Text ©:
Philipp Findling, WOCHENBLATT



Unsere Produkte:

- Rollläden
- Markiesen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung



Unsere Neue Anschrift:

Daimler Str. 11 • 78256 Steißlingen • Tel. 0 77 38 - 29 69 70 • info@reck-sonnenschutz.de

Engen

„Es ist ein langer Atem notwendig“

Das Thema Windräder ist derzeit in vielen Kommunen Thema. In Engen hatte der Gemeinderat Ende April eine weitere Untersuchung zum geplanten Windpark Langwieden in den Engener Stadtteilen Zimmerholz und Stetten beschlossen, nun liegt es an den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Engen. So fand vergangenen Mittwoch diesbezüglich der erste Infoabend statt.

von Philipp Findling

Das Projekt, welches sich noch in einem sehr frühen Entwicklungsstadium befindet und von der Hegauwind-Gruppe durchgeführt wird, soll laut **Bene Müller, Vorstandsmitglied der Firma solarcomplex**, drei bis vier Windkraftanlagen umfassen, welche eine Erzeugung von 36 Millionen Kilowattstunden Strom bei drei, etwa 48 Millionen Kilowattstunden pro Jahr bei vier Windrädern mit sich bringen. „Zudem werden sie Nabenhöhen von etwa 164 Meter bei einer ungefähren Höhe von 200 bis 250 Metern haben, was gegebenenfalls sogar über den Anlagen in Verenafohren liegen würde“, fügte Müller hinzu.



Mit der Bürgerinfo zum geplanten Windpark Langwieden wollte Bürgermeister Johannes Moser (links neben Bene Müller von der Firma solarcomplex) einen transparenten Diskurs schaffen, „damit die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger mit in die Entwicklung einfließen können“.

swb-Bild: Philipp Findling

Das Ziel der Landesregierung, bis 2040 klimaneutral zu sein, bezeichnete er vor allem aus einem Grund als höchst ambitioniert: „Der Wegfall der Atomenergie konnte seither nicht von der regenerativen Energie aufgefangen werden.“ Zudem sei es bedenklich, dass mittlerweile die Hälfte aller Energien in Baden-Württemberg von extern bezogen werden. „Zwar bietet die Windkraft über-

schaubare Möglichkeiten, doch ohne sie ist nichts möglich, so hat sie pro Kilowattstunde den geringsten Flächenbedarf“, so Müller. Man sei daher gut beraten, neben Solarenergie auch auf Wind zu setzen. Im weiteren Verlauf kam der Vorstand von solarcomplex genauer auf den Windpark Langwieden zu sprechen. So liege diese genau an der Gemarkungsgrenze von Engen

und Immendingen und bräuchte im Gegensatz zu der vergleichsweise hohen Anzahl an 268 Pachtverträgen in Verenafohren mit Immendingen, Geisingen und Engen nur drei Pächter. Die Entscheidung, ob am Ende drei oder vier Anlagen gebaut werden, hänge von weiteren Untersuchungen der Investoren ab. Aufgrund der Tatsache, dass Langwieden mit 500 Metern

Entfernung zum Hof Immenstutz außerhalb eines 1.000 Meter Korridors zu Wohngebieten liegt, sei eine Errichtung der Windräder laut Müller „unproblematisch“. Auch in Sachen Schallimmissionen mache er sich bei diesem Projekt keine Sorgen. So sei die Autobahn im Gegensatz zu den Anlagen zu jedem Zeitpunkt lauter. Der Naturschutz genieße hier ebenfalls einen hohen Stellenwert: Der Windpark Langwieden liege außerhalb von Natur- und Vogelschutzgebieten. „Insgesamt ist der Standort unter Vorbehalt weiterer Untersuchungen voraussichtlich genehmigungsfähig“, meinte Müller, dessen Unternehmen aus Kapazitätsgründen nicht Projektierer sein kann. „Hierfür kommt aktuell unter anderem die Badenova aus Freiburg infrage.“

2026 in Betrieb

Zeittechnisch möchte man noch dieses Jahr die Pachtverträge abschließen, um bis zum Jahr 2025 eine Gutachtengenehmigung nach Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG) zu erhalten. „2026 soll der Windpark schließlich gebaut und in Betrieb genommen werden“, fügte Müller hinzu. Bisher sei man noch sehr früh in der Entwicklungsphase. So erfolge nach den notwendigen Windmessungen die Flächensicherung, ehe

man Kontakte zu kommunalen und regionalen Entscheidungsträgern aufnehmen wird. „Es dauert viele Jahre bis zur erfolgreichen Umsetzung, daher ist ein langer Atem notwendig.“

Transparenter Kurs

Im Anschluss an die Präsentation öffnete **Bürgermeister Johannes Moser** die Frageunde. Hierbei wollte ein Bürger wissen, ob man bereits eine Ausgleichsfläche für die nach Waldschutzgesetz eins zu eins zu ersetzende Waldfläche habe. „Diese ist uns noch nicht bekannt und muss noch mit den Kommunen der Genehmigungsfläche abgesprochen werden“, antwortete Müller. Johannes Moser sprach selbst von einem „transparenten Diskurs, damit die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger mit in die Entwicklung einfließen können“. Zudem sei auch eine Bürgerbeteiligung über die Energiegenossenschaft Bodensee möglich. Er sei überzeugt davon, dass die Bürgerschaft das Projekt annehme, denn nur so können die dadurch entstehenden ökonomischen wie ökologischen Vorteile umgesetzt werden. „Nun sollten wir im Gemeinderat das Projekt weiter in Angriff nehmen, um bei der nächsten Sitzung den Pachtvertrag schnellstmöglich abzuschließen“, verdeutlichte der Bürgermeister.

Singen

Ein Fest für alle „Kinder und Kindsköpfe“

Ein 95. Geburtstag muss mit einem Fest gefeiert werden! Im Falle des Kinderheims Peter und Paul geschah das mit einem Kinderfest, das am vergangenen Sonntagmittag mit Spiel und Spaß entlang der Singener Weiherstraße aufwarten konnte. Der eigentliche Beginn fand jedoch schon etwas früher im Gottesdienst der St. Peter und Paul Kirche statt, welcher mit einem kleinen Orchester, dem Kirchenchor und dem Kinder- und Jugendchor feierlich gestaltet wurde.

Patrozinium zum Auftakt

Hier wurde auch das Patrozinium (Patronatsfest) der Pfarrei St. Peter und Paul gefeiert. Kurz vor Ende bekam hier außerdem der **Heimleiter Jürgen Napel** die Gelegenheit, alle Gäste des Gottesdienstes noch zum Kinderheim einzuladen. Bei der Gestaltung des Festes sei viel Wert darauf gelegt worden, dass die verschiedenen Attraktionen und Bastelmöglichkeiten kostenlos sind. Über Essen und Getränke, so hoffte er, wolle man das investierte Geld wieder reinholen. Doch auch hier wurde auf eine Preisgestaltung für Jedermann



In der Weiherstraße, in der das Kinderheim liegt, wurde auch eine Kettcar-Strecke aufgebaut.

swb-Bild: Anja Kurz

geachtet. Seit 1998 wird von dem 1928 gegründeten Kinderheim jeder fünfte Jahrestag gefeiert. Und hier war auch in diesem Jahr tatsächlich einiges geboten, für „Kinder und Kindsköpfe“, wie Jürgen Napel zuvor gesagt hatte. Bis zur Mittagszeit hatte sich insbesondere der Außenbereich, mit kleiner Bühne, Hüpfburg, Trampolin und Essensangebot gut gefüllt. Großer Beliebtheit erfreute sich die Tombola, die mit rund 1.100 Losen lockte, von denen fast jedes zweite einen Gewinn versprach. Möglich machten dies Sponsoren, die das Fest mit rund 550 Preisen versorgte. Auch die weiteren Spiel- und Sportsta-

tionen im Außenbereich, von Kletterwand bis Kinderschminken, wurden rege genutzt.

Mehr Bilder unter **wochenblatt**. link/peter-paul:



Für den Tag der offenen Tür öffneten sich außerdem nicht nur die Haustüre, sondern auch die Zimmertüren einiger Kinder, die so zeigten, wie sie in dem Kinderheim Peter und Paul leben. Auch das Kinderhaus Ulrika hatte seine Pforten für Besucher und Besucherinnen geöffnet.

Anja Kurz

Stockach

„ETO“ feiert 75 Jahre in Motion

Zwei Geburtstage hat das Unternehmen „ETO“, denn eigentlich sind es auch zwei Leben. Denn während im vergangenen Jahr der 30. Jahrestag des Umzugs des Unternehmens nach Stockach gefeiert wurde, wo dann die ganz große Expansion zum „Global Player“ begann, wurde am Samstag die einstige Gründung des Unternehmens vor 75 Jahren „Elektroteile GmbH Oberuhldingen“ (daher der Name) unter dem Motto „Eto macht auf“ mit einem Tag der offenen Türe und Mitarbeiterfest zugleich gefeiert. Der Andrang war kolossal: Mehrere tausend Personen wurden am Eingang gezählt. Das Orga-Team war darauf eingestellt, hatte Werksführer im schnellen Takt, sogar ein Festzelt mit internationalem Angebot, mit Showbühne und jede Menge Mitmach-, Info- und Spielangebote organisiert. „Begeisterung gehört zum Wesenskern von ETO“, begrüßte Geschäftsführer Dr. Michael Schwabe die Gäste auf der Showbühne, auf der die Entertainer von „Die Physikanten“ schon allerhand Experimente mit ihm vorbereitet hatten. Mit ihrer Unternehmenskultur wolle die ETO Gruppe, die inzwischen auf zehn Standorte mit 16 Unternehmen auf drei Kontinenten und über 2.500 Mitarbeitende gewachsen ist, Treiber von Entwicklungen sein, so Dr. Schwabe. ETO habe seinen neuen Kurs schon länger



Mit den „Physikanten“ wurde ETO-Geschäftsführer Michael Schwabe gar zum Scharfschützen mit der Vakuumkanone. Aber leider schaffte es der Plüschhund nicht aus dem Rohr heraus.

swb-Bild: Oliver Fiedler

eingeschlagen, mit dem Anspruch auf Technologieführerschaft, das Leben lebenswerter zu machen und den Planeten zu erhalten, wie Dr. Schwabe es ausdrückte. Unter anderem habe man sich beim Blick in die Zukunft an sechs Start-ups zwischen Deutschland und Litauen beteiligt. Die Effizienz der Werke selbst und die Effizienz der Produkte für ihre Nutzer ermögliche bereits die Einsparung „vieler Tonnen CO₂“. ETO habe noch viel vor in dieser Hinsicht und sei auch lange noch nicht am Ziel. Viel werde derzeit zu „Smart Materials“ geforscht, für Batteriefahrzeuge, in der Wasserstoffwirtschaft bis zu nachhaltiger neuer Technik für die Landwirtschaft, bei Medizintechnik und als jüngstes Kind die Umwelt-

technik mit der frisch übernommenen ecoTech Umwelt-Meßsysteme in Bonn. Besonders freute sich Dr. Schwabe, dass zu diesem Fest auch viele Gäste aus den anderen Standorten - aus den USA, Mexiko oder China - gekommen waren. Und zu feiern gebe es viel mehr als diese 75 Jahre, nämlich dass ETO jung, frisch und agil geblieben sei und in dieser Zeit neuer Herausforderungen habe man sich vor drei Jahren schon neu aufgestellt, um diese zu bewältigen. Dieses Jahr bringe man so viele neue Produkte und Technologien auf den Markt wie nie zuvor, und auch nächstes Jahr stünden weitere spektakuläre Markteinführungen bevor, kündigte Schwabe an.

Oliver Fiedler

Hilzingen

„Ein Höhepunkt süddeutscher Barockbaukunst“

Kirchen erwecken bei vielen Menschen Inspiration als auch Faszination zugleich. So auch bei Andreas Wieser, welcher sich in den letzten 16 Jahren intensiv mit der Hilzinger St.-Peter-und-Paul-Kirche auseinandergesetzt hat. Es ist ein Buch aus dieser Faszination entstanden, das am **Samstag, 8. Juli, von 14 bis 18 Uhr** in einem Symposium vorgestellt werden soll.

von Philipp Findling

Die Passion für diese besondere Kirche begann für **Andreas Wieser** bereits sehr früh, so erinnere er sich vor allem gerne an seine erste Kommunion zurück: „Zu dieser Zeit war ich mit der Kirche am engsten in Verbindung, da auch das Erlebnis am intensivsten war.“ Er selbst findet viele Besonderheiten an ihr, so habe sie einen für unsere heutige Sichtweise klaren symmetrischen Baueindruck. „Wenn man das schematische Denken und den Minimalismus berücksichtigt, passt sie sehr gut in unsere Gefühlswelt hinein.“ Sie sei weder übertrieben noch kitschig, sondern klar strukturiert und aufgrund dessen sehr

beeindruckend. Allgemein habe man im Barock Gebäude hinstellt, welche „bunt-schreiend und hoch glänzend“ waren sowie eigentlich gar nichts mit der eigentlichen Lebenswelt der damaligen Menschen, die ärmlich in ihren Hütten vor sich hin gehaust haben, zu tun. Aus seinem Berufsfeld als Architekt heraus begeistert Wieser, dass „damals so gedacht wurde, wie es ein heutiger Architekt tun würde.“

So wurden alle statischen Überlegungen mit einbezogen und der Kirche dadurch ein Gliederungssystem gegeben, welches man auch heutzutage in einem strukturellen Bau anwenden würde.

Kombination aus Architektur und Kunst

„Mich fasziniert vor allem die Kombination aus Architektur und Kunst, was man heute eigentlich gar nicht mehr hat“, schwärmt er. Teile der Ausstattung wie die Orgel oder Kanzel sind für ihn der „Höhepunkt Süddeutscher Barockbaukunst.“ Auch durch 35 Jahre lange Tätigkeit als Organist hat Wieser eine enge Verbindung zur St. Peter und Paul Kirche, so kaufte er sich damals, als sein Vater das Musikhaus Assfalg in Singen umbaute, dort seine erste eigene E-Orgel.

Im weiteren Verlauf stellte er sich



Andreas Wieser mit seinem Buch „Zur geistlichen Wend“, welches er im Rahmen eines Barocksymposiums in der St. Peter und Paul Kirche Hilzingen vorstellen wird.

bei **Erich Georg Gagesch** auf die ausgeschriebene Stelle des Hilzinger Organisten vor. „Das alles hat mir so sehr Spaß gemacht, dass ich im Jahr 1986 dort mit dem Orgelspielen begonnen habe“, erinnert er sich. Bereits ein Jahr später durfte er seinen ersten Gottesdienst spielen. „Für mich ist es einer der flexibelsten Instrumente,

die man alleine bedienen kann.“

„Zur geistlichen Wend“

Über die Faszination sowie die Geschichte der berühmten Hilzinger Pfarrkirche schrieb Wieser in Zusammenarbeit mit zahlreichen Historikern und Experten mit

„Zur geistlichen Wend – die Barockkirche St. Peter und Paul in Hilzingen“ ein Buch, welches im Rahmen eines Barocksymposiums am 8. Juli in der Pfarrkirche vorgestellt wird.

„Es ist ein Werk, welches der Allgemeinheit mein recherchiertes Wissen weitergeben und dieser auch die Fragen überlassen soll,

welche weiterhin offenbleiben.“ Neben den zahlreichen, am Kirchenbau beteiligten Künstlern von **Benedict Gambs** bis hin zu **Johann Jacob Hofner** behandelt Wieser darin auch die Ausstattung und die Geschichte der Kirche. So begann der Bau dieser im Jahre 1745 und endete 1751. Warum im Jahr 1750 ein Baustopp eingelegt wurde, wisse man dem Hilzinger Architekten zufolge nicht genau: „Es gibt die Vermutung, dass der neue Abt die Basilika Birnau gesehen hat und mit der bisherigen Leistung nicht zufrieden war.“ Des Weiteren legte Wieser großen Wert auf die Vorgängerkirchen im Ort, sowie Theorien zur Grundstruktur der Gemeinde Hilzingen zu dieser.

Bei der Konzeption des Symposiums selbst war es ihm wichtig, einen Vortrag zu machen, den sowohl den Laien, als auch den Fachmann oder die Fachfrau nicht langweilt und Aspekte aufdeckt, mit denen man nicht rechnet. „Ich werde darstellen, wer die einzelnen Protagonisten oder Figuren in den Deckengemälden sind sowie lebendig die Entstehung des Gebäudes zeigen und auch die Persönlichkeiten dahinter beleuchten.“

Informationen zur Anmeldung und dem Barocksymposium selbst gibt es online unter **www.barockforschung.de**.

Pädagogische Angebote mit Tieren

PR-News (Anzeige)

Breyer Stiftung unterstützt den Therapiehof Hegau

Als gemeinnützige Stiftung unterstützt die Breyer-Stiftung besonders bedürftige Kinder- und Jugendliche in Baden Württemberg. Auch in diesem Jahr hat die Stiftung den Therapiehof Hegau mit seinen pädagogischen Tiertherapien unterstützt.

Der Therapiehof Hegau bietet besondere pädagogische Angebote mit Tieren an. Sie erstrecken sich von der Pferdegestützten Psychotherapie über die Reittherapie (als additives Therapieverfahren) bis zu pädagogischen Gruppenangeboten für Kinder und Jugendliche. In der Mehrzahl sind dies Einzeltherapien mit Pferden. Daneben bietet sich auch Klassen aus Förderschulen oder Gruppen aus dem Frühförder- oder Kindergartenbereich Therapiehof als Lernort an.

Horse Kids® ist ein Einzeltherapeutisches Angebot für Kinder ab 4 Jahren mit Autismus-Spektrum-Störung. Mit dem Pferd vom Boden aus werden die Kinder an neue Reize und Interaktionen mit dem Pferd gewöhnt. Sie lernen, sich neuen Situationen zu stellen und mit positiver Unterstützung Handlungsabläufe darin zu erlernen.

Pferde- und Tiergestützte Therapie bei ADHS
Auf dem Therapiehof Hegau



Die Vorstände der Breyer Stiftung, Maria Mostowski, Ulrike Haller, Andrea Breyer und Jürgen Gulde (von links) bei der Übergabe des Spendenschecks.

Foto und Text: © Breyer

wird auch ein spezielle ADHS-Trainingsprogramm im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt, welches durch eine Studie in Kooperation mit der Humboldt Universität Berlin wissenschaftlich evaluiert wurde. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren erhalten ein pferde- und tiergestütztes Angebot. In 15 Einzelsitzungen wird die Aufmerksamkeit der Kinder gefördert, die motorische Unruhe abgebaut und auch ihre Impulskontrolle und Handlungsplanung unterstützt

Traumapädagogische Begleitung mit Pferd
Auf dem Therapiehof Hegau

werden Kinder vorrangig im Einzelsetting traumatherapeutisch und traumapädagogisch begleitet. Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen traumatisierenden Lebenshintergründen (häusliche Gewalt, Misshandlung, Missbrauch, Unfälle, schwere Erkrankungen auch der Geschwister oder Eltern, Hinterbliebene nach Todesfällen) werden mit den Tieren, im Schwerpunkt den Pferden, begleitet

Der Breyer Stiftung ist es ein Anliegen dieses Angebot für bedürftige Kinder zu unterstützen und möglich zu machen.

Singen

Reiner Wein unterm Hohentwiel



Die Veranstalter, Organisatoren und Beteiligten freuen sich auf das zweite Singener Weinfest unterm Hohentwiel.

swb-Bild: Tobias Lange

Wo wäre es angebrachter, ein Weinfest zu feiern, als am Hohentwiel, dem höchsten Weinberg Deutschlands. Nach längerer Pause laden ab Mittwoch, 5. Juli, regionale Winzer zum zweiten Singener Weinfest auf den Eichenhain ein.

Ereignis für die Stadt

„Der Eichenhain ist noch schöner geworden“, bemerkte **Tommy Spörrer**, der gemeinsam mit **Kay und Björn Brüggeman** sowie **Frank Schuhwerk** für die Organisation des Festes verantwortlich ist. Von Vorteil ist die Lage auch wegen der Anreisemöglichkeiten. Zum Bahnhof ist es nicht weit und auf der Offwiese stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Für Gäste, die mit dem Fahrrad anreisen wollen, werde zusätzlich ein Fahrradparkplatz an der Mühlenstraße eingerichtet.

Auch für **OB Bernd Häusler** ist der Eichenhain geradezu prädestiniert für ein solches Event. „Uns freut es unglaublich, dass das Singener Weinfest wieder stattfindet“, sagte er. „Es ist ein weiteres tolles Ereignis, um als Stadt nach außen zu strahlen.“ **Wilfried Trah, Vorstandsvorsitzender von Singen aktiv**, bewertete es positiv, dass ein Treffpunkt für Menschen „in sehr lauschiger Atmosphäre“ geboten werde. Das sei auch im Sinne des Vereins. Auch in Sachen Städtepartnerschaft kann das Weinfest punkten: Denn mit dabei ist Singens Partnerstadt Pomezia. „Wir freuen uns, dass wir am Weinfest teilnehmen dürfen“, sagte **Jürgen Schröder vom Vorstand des Freundeskreises Pomezia**. Startschuss für das Weinfest ist bereits am Mittwoch um 16 Uhr. Um 17.45 Uhr findet dann die offizielle Begrüßung, gefolgt von der Eröffnung durch den

Männerchor statt, erklärte Frank Schuhwerk. Ausschankende ist an jedem der vier Festtage um 23 Uhr. Das Eintrittsbändchen kostet fünf Euro, drei Euro sind für das Weinglas zu bezahlen. Beides ist dann aber für alle vier Tage gültig. „Ohne Eintritt könnten wir die Qualität des Festes nicht aufrechterhalten“, sagte Schuhwerk. Für die musikalische Unterhaltung sorgen am Mittwoch die „Feierware-Jazzband“, am Donnerstag die Musikband „Sixty-Six“, am Freitag „The Roosters“ und am Samstag die „Nicole Scholz Band“ mit **Sängerin Yvonne Münzer**. Vertreten am Weinfest sind das Weingut Zolg, das Weingut Rebholz, das Weingut Netzhammer Engelhof, das Weingut Aufricht, der Winzerverein Reichenau und die Spitalkellerei Konstanz. Die Randegger Ottilien-Quelle fungiert als einer der Hauptsponsoren.

Tobias Lange

Radolfzell/Stockach

Ein langes Ringen um die neue Kirchgemeinde

Es war schon ein historisches Ereignis, die formale Begründung einer neuen großen Kirchgemeinde im östlichen Hegau und am See, die aus den Vertretern der sechs Seelsorgeeinheiten **Radolfzell, Stockach, Hörli, See-End, Krebsbachtal und Hohenfels** begründet werden soll und auf 2026 umgesetzt wird.

von Oliver Fiedler

Dafür galt es in der von **Münsterpfarrer Heinz Vogel** anfangs geleiteten und von **Christine Dreschka** vom Bildungszentrum Singen moderierten Versammlung im Stockacher Palottiheim einige erste Weichen zu stellen, die auch bis zum August hätten gestellt werden sollen, so die vom Erzbistum aufgestellten Regeln. So bestand einiges an „Einigungsdruck“ für die Pfarrgemeinderäte, die sich nach emotional geführten Diskussionen darauf einigten, dass der Sitz der neuen Pfarrgemeinde in Radolfzell sein soll, dass sie den Namen „**Bodensee-Hegau**“ tragen wird und dass sie unter das Patronat von „**Zeno**“ gestellt werden soll. Nach der geistlichen Einstimmung



Sie waren am Schluss froh über die gelungenen Entscheidungen für die neue große Pfarrgemeinde „Bodensee-Hegau“. Hermann Schwörer als an diesem Abend gewählter Vorsitzender der Vollversammlung, sein Stellvertreter Jürgen Brecht und Münsterpfarrer Heinz Vogel, der sich auch für die Leitung der künftigen Kirchgemeinde beworben hat.

durch Heinz Vogel für die rund 100 anwesenden und in Gruppen gesetzten Pfarrgemeinderäte, zu denen sich auch einige Gäste als Zuschauer gesellt hatten, ging es schon bald ans Eingemachte. Christine Dreschka wie Heinz Vogel machten deutlich, dass man schon unter dem Druck stehe, an diesem Abend zu den gesetzten Ergebnissen zu kommen, sonst müsse man sich vor August erneut treffen oder gar eine Mediation nutzen, die das Ordinariat für die

Fälle setzen will, wenn die Vollversammlung keine Einigung fände. Zwar wurden die anstehenden Themen schon in den Pfarrgemeinderäten besprochen, spürbar wurde an diesem Abend aber schon, dass man auf diese Ebene das erste Mal zusammen kam und sich erst zusammen finden musste. Schon bei der Wahl des Versammlungsleiters gab es zwei Kandidaten, **Hermann Schwörer** von der Seelsorgeeinheit Hörli und **Jürgen Brecht** aus Stockach. Beide

nehmen eine durchaus kritische Haltung zur Reform der katholischen Kirche ein, wie sie vermittelten. Schwörer wurde gewählt und machte auch deutlich, dass er hier die Sitzungsleitung nicht der Moderation überlassen wolle. Die Wahlen und Abstimmungen wurden allesamt geheim durchgeführt, mit öffentlichen Bekundungen per Farbkarte, ob man bereit für die Abstimmung sei, nach der in einigen Punkten weitere Diskussionen, beziehungsweise

„Mauschelrunden“ angesagt waren, um das Ziel zu erreichen. Spannend wurde es schon zur ersten großen Frage, nämlich, ob die Vollversammlung die weiteren Schritte an einen beschließenden Ausschuss delegieren solle, um den Aufwand einer Vollversammlung zu reduzieren. Die Frage wurde durch das Veto der Seelsorgeeinheit See-End entschieden, weil in den Abstimmungen es immer eine Mehrheit in den Pfarrgemeinderäten wie in der Gesamtversammlung geben musste. Das heißt, dass die weiteren Schritte erst mal in Vollversammlungen vollzogen werden müssten. Diese habe aber noch die Möglichkeit, doch noch einen Ausschuss zu setzen, wurde nach der Abstimmung informiert.

Sitz in Radolfzell und Patronat von „Zeno“

Emotional und bewegt verlief auch der nächste Schritt. Wo soll diese neue Riesen-Pfarrgemeinde, die rund 30.000 Katholiken umfasst, ihren Sitz haben? Es traten symbolisch Stockach gegen Radolfzell an, die Furcht der Stockacher, hier eine „Außenstelle“ zu werden, war durchaus spürbar, obwohl auch der Stockacher **Stadtpfarrer Thomas Huber** für Radolfzell war,

schon wegen des Münsters. Am Ende setzte sich Radolfzell durch, nach mehreren Probeabstimmungen. Mit dem Patronat war es dann schon etwas leichter: **Christoph Stadler** als Vertreter des Radolfzeller Pfarrgemeinderats habe sich alle Kirchen der künftigen Großgemeinde angeschaut, und fand dort einige Spuren des Radolfzeller Hausherrn „**Zeno**“, der aus Afrika über St. Gallen hier gen Radolfzell kam. Er stehe besonders für Welt-offenheit, so Stadler. Die vorgelegte Alternative wäre „**Unsere Liebe Frau**“ gewesen, als Dokument der Marienverehrung. Die Frage nach dem Namen der neuen Gemeinde, Hegau-Bodensee oder Bodensee-Hegau, galt es ebenso zu beantworten. Auch hier hatte sich Christoph Stadler kundig gemacht: Dieser Zuschnitt sei schon einmal das Dekanat „Östlicher Hegau“ gewesen, nur die Hörli wurde dann dem Dekanat Hegau zugeschlagen und kommt nun sozusagen „zurück“. Sozusagen in die Schlussminute hinein wurde „Bodensee Hegau“ daraus. Denn wen schon die Sparkassen, die Narrenvereinigung, der Blasmusikverband oder gar der Turngau „Hegau Bodensee“ seien, dann wolle man doch etwas anders heißen.

- Anzeige -

Der ID.3 Pro
monatl. Rate € 299,-¹

Evolution der Elektromobilität.
Der neue ID.3

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

²Die Bafa Prämie muss vom Käufer beantragt werden, nähere Infos unter www.bafa.de.

Inklusive Selbstabholung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

ID.3 Pro 150 kW (204 PS) 58 kWh 1-Gang-Automatik

Effizienz Daten nach WLTP: Emissionsklasse: AX; Energieträger: Strom; Stromverbrauch (kombiniert): 15,2 kWh/100km; Elektrische Reichweite (bei voller Batterie): 429 km CO₂-Emissionen 0* g/km

Ausstattung: Multifunktionslenkrad in Ledernachbildung mit Touch-Bedienung, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, App-Connect inkl. App-Connect Wireless für Apple CarPlay und Android Auto, Digitaler Radioempfang DAB+, Radio „Ready 2 Discover Max“, Sprachbedienung, Telefonschnittstelle, Klimaanlage „Climatronic“, Schlüssellooses Startsystem „Keyless Start“, Außenspiegel elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbar, Fernlichtassistent „Light Assist“, Innenspiegel automatisch abblendend, LED-Rückleuchten, LED-Scheinwerfer mit automatischer Fahrlichtschaltung, Reifenkontrollanzeige, Fahrprofilauswahl u. v. m.

Fahrzeugpreis: inkl. Selbstabholung	37.315,00 €
einmalige Sonderzahlung: inkl. Bafa Prämie 4.500,00 € ²	6.690,00 €
Jährliche Fahrleistung: Laufzeit:	10.000 km 48 Monate
48 mtl. Leasingraten à	299,00 €¹

Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Singen

Stockholzstr. 17 | 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0

www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner

Gohm + Graf Hardenberg GmbH

Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0 | ☎ 07531/5816-0



GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Ärztetafel

Privat-Praxis und Schmerzambulanz
HP A. M. Kornmayer / Dr. E. Piel
Ab sofort wieder Sprechstunde
Wir behandeln biologisch – Schwerpunkt mässig:
• Innere Erkrankungen
• Zusatzther. bei onkolog. Erkrankungen
• Hauterkrankungen
• orthopädische Schmerzzustände
– Knorpelregeneration – Arthrose u.
Bandscheibe – Rheuma
• Psychosom. Krankheiten
D-78224 Singen · Engestr. 4 · Postarkaden
TEL: 07731/61848
Privatkassen/Beihilfe



Scheibe kaputt?
GLASRÄDLER
DER GLAS- UND SPIEGELSPEZIALIST
REPARATURELDIENST TEL. 07731/68088

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

SINGERER GESCHENKSCHECK
SINGEN VORFREUDE
Für glückliche Geburtstagskinder!
Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck ist an der Kasse Scheffelstraße)
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Der Blick über die Grenze
schaffhausen24
LOKAL · ONLINE · GRATIS
Schenken Sie Kindern in Not
Ferien glück!
Ganz einfach online spenden unter:
www.pestalozzi-kinderdorf.de/sommer
Oder per Überweisung an:
Pestalozzi Kinderdorf
IBAN: DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: »Sommer«
75 Jahre **PESTALOZZI**
Kinder- und Jugenddorf
1947–2022

Immer ein guter Werbepartner!
WOCHENBLATT

BEILAGENHINWEIS
Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!
Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:
GESAMTAUSGABE:
ALDI
(mit einigen Ausnahmen)
Kaufland
(mit einigen Ausnahmen)
HEM expert
TEILAUSGABEN:
denn's Biomarkt
Freie evangelische Gemeinde Singen
Apotheke Dr. Vetter
EP: Hiller
Amtsblatt Aach
SINGERER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ
Handgezeugt seit 1892
Offition-Qualität

WENN SICH DAS MAL NICHT LOHNT!

LSF/SPF 50+
MUSCHEL STATT 2679,-
1299.€
AKTIONS PREIS
Zusätzlich 25%

CHAISE-LOUNGE STATT 2249,-
1399.€
AKTIONS PREIS
Zusätzlich 25%
WENN WEG, DANN WEG!
COUCHTISCH STATT 519,-
399.€
AKTIONS PREIS
Zusätzlich 25%

GARTENMÖBEL
RÄUMUNGSVERKAUF
25%
AUF ALLES! EXTRA!
Tischgruppen, Stühle, Liegen, Lounges, Sonnenschirme...
Auch auf bereits reduzierte Artikel!
Solange der Vorrat reicht!

GRATIS
LIEFERUNG & MONTAGE*
NUR NOCH BIS SAMSTAG, 08.07.2023
*ab einem Warenwert von 499,- €, nur für Neuaufträge, im Umkreis von 50 km. Artikel aus unserer Abteilung *Junges Wohnen*. Lieferung ohne Montage. Nur innerhalb Deutschlands.
FÜR ALLE MÖBEL & KÜCHEN
BRAUN
BRAUN MÖBEL CENTER
Singen
Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Telefon: (07731) 8 75 80
Email: info@bmc-si.de
www.braun-moebel.de
Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag – Samstag 9.30 – 19.00 Uhr
BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG • Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen

Fortsetzung des Interviews mit Matthias Weckbach

Viel Gestaltungsspielraum, trotz vieler Aufgaben

Wochenblatt: Welchen Beitrag haben Kommunen an dem Ganzen?

Matthias Weckbach: Kommunen sind die Ebene, wo alles aufeinander kommt und wir sind die Ansprechpartner für den Bürger, sind am nächsten dran und deswegen auch die ersten, die alles verspüren. Wir kriegen immer neue Anforderungen von oben, bis hin zu eigentlich der Überforderung der kommunalen Ebene und haben eine Fülle von Aufgaben, die man sich so gar nicht vorstellen kann. Wir sorgen für die Daseinsvorsorge, gerade um die alltäglichen Sachen dreht sich ja zum Beispiel die Energiewende. Deswegen hängt da auch alles zusammen und ich kann es nicht von heute auf morgen ändern. Aber es werden Fristen gesetzt, die gehen vielleicht wirklich in den Bereich der Überforderung. Ohne dass wir da die richtigen Anreize setzen, wird das nicht gehen. In dem Moment, wo die Energiepreise oben waren, wo der Bürger in den Bereich der Eigenverantwortung und der Eigengestaltung gekommen wäre, hat er auch sofort reagiert. Jetzt hat der Staat wieder eingegriffen, nicht über die Preise, sondern über Verbote, es ist wie Planwirtschaft. Es war gut gemeint und hat auch gar nichts mit dieser Regierung zu tun, das ist ein generelles Problem.

Wochenblatt: Sehen Sie die Digitalisierung als was Notwendiges?

Matthias Weckbach: Absolut notwendig, es muss natürlich richtig eingesetzt werden. Wenn Sie ein Haus bauen wollen und müssen ein Jahr auf die Baugenehmigung warten, weil die Kommunen das nicht bearbeiten könnten, dann würde das die Wirtschaft doch erheblich lähmen. Es gibt auch Untersuchungen: Hätten wir weniger Bürokratie, reden wir von mindestens fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts, die wir mehr Wertschöpfung haben könnten, mehr Wohlstand. Man kann natürlich auch nicht von heute auf morgen diese Bürokratie-Entrümpelung geschehen lassen. Es gab schon so viele Anläufe und das Ergebnis waren mehr Gesetze.

Wochenblatt: Womit könnte man weniger Gesetze hinkriegen?

Matthias Weckbach: Die sachliche Diskussion ist da immer ganz schwierig, warum es ein Gesetz geben muss oder auch nicht. Die Entbürokratisierung könnte zum Beispiel durch die Herausnahme einer kompletten Verwaltungsebene genauso möglich sein. Jetzt mache ich mich unbeliebt beim Regierungspräsidium, aber im Endeffekt wäre das so ein Punkt, ein ganz schneller und sofortiger Schritt. Landkreis und Kommunen haben unmittelbar die Rückmeldung. Die Ministerien kriegen diese dann von



Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erzählte Matthias Weckbach, wie Bürokratie abgebaut werden könnte und woran dies oft scheitert.

uns, aber immer durch die Watte des Regierungspräsidiums, also ganz stark gefiltert. Dann glaubt man vielleicht auch oft, dass man auf dem richtigen Weg ist, wenn man noch mehr Gesetze produziert.

Wochenblatt: Stimmt es, dass von den Verwaltungsebenen weiter oben hauptsächlich die Probleme weiter nach unten gereicht werden?

Matthias Weckbach: Ich glaube, dass das so ankommt, aber nicht, dass das so gemeint ist. So ein Staatsgebilde hat einen Überbau, die Bundesrepublik hat Verpflichtungen gegenüber anderen Staaten. Das sind ja auch Dinge, die wir wollen, aber wenn sie uns dann plötzlich selbst betreffen, dann sehen wir es plötzlich aus einem komplett anderen Licht. Es ist eine Aufgabenverlagerung, aber nicht, weil man das gern macht, sondern weil man Pflichten hat und die nach unten delegiert werden. Ich glaube nur, dass die Systematik mit Verboten zu einem großen Verdruss führt. Weil Sie überlegen, wie Sie das Verbot umgehen können.

Als die Energiepreise gestiegen sind, haben alle Leute, die es sich leisten konnten, überlegt, wie sie für sich den Energiepreis niedrig halten. Der Mensch ist einfach so, wie er ist, er überlegt eben auch, wie er am besten durchkommt. Mehr Eigenverantwortung und der richtige Anreiz, dann hätte jeder überlegt, was ist eigentlich die bessere Alternative.

Wochenblatt: Wie viel Gestaltungsspielraum hat eine Kommune?

Matthias Weckbach: Ganz viel! Ich habe wirklich viel Gestaltungsspielraum. Das Thema Energiewende, da sind mir ein paar Sachen vorgegeben, aber ich kann auch sagen, ich mache es anders. Ich hab ja noch die Fürsorgepflicht für meine Bürgerinnen und Bürger. Ich weiß, Energie wird teurer, das

Zweitauto ist nicht mehr drin. Gleichzeitig weiß ich aber, das Mobilitätsbedürfnis bei meinen Bürgern ist da, also kann ich bessere Bushaltestellen machen, die Bahn besser ausbauen, Carsharing machen. Ich kann einen BoLu-Train machen (Anmerkung der Redaktion: Ein selbstfahrender Bus, der für Bodman-Ludwigshafen in der Planung ist), weil ich bei den Personalkosten aufpassen muss und ich gar nicht so viel Personal habe.

Wochenblatt: Würden Sie sagen, dass Kommunen da auch einfach ein bisschen lauter sein müssen?

Matthias Weckbach: Wir haben ja mit unserem Gemeindetag und dem Städte- und Gemeindebund ein gutes Forum, die sind auch laut und man hört sie. Die Bundespolitik geht auch immer auf die kommunale Ebene zu. Im Land könnte es ein bisschen besser sein. Unsere Vertretung ist super, aber wir werden manchmal von der Landesregierung eher als lästig wahrgenommen. Vielleicht, weil wir beide in gleicher Art und Weise tätig sind. Vielleicht könnten wir uns auch als Kommunen noch besser als Partner anbieten. In den Ministerien, denken sie, sie seien kommunal, aber sie denken weniger mit der kommunalen Brille, als die Vertreter in Berlin. Warum, die sind ja eigentlich näher an uns? Kann ich mir nicht erklären.

Wochenblatt: Was hat Ihnen hier in der Gemeinde geholfen, Dinge umzusetzen?

Matthias Weckbach: Tolle Mitarbeiter, die geduldig mit mir waren, wenn ich wieder eine neue Idee hatte und das auch mitgetragen haben. Ich habe ja auch einen sehr kritischen Gemeinderat, das darf man nicht sehr schlimm sehen, das ist sehr konstruktive Kritik. Wenn ich mit einer Idee hereingekommen bin, dann ist die halt abgeschliffen worden. Bei

uns spielen auch Parteien keine Rolle, wenn einer eine gute Idee hat oder wenn der nächste dazu wieder eine gute Idee hat, dann wird das was Rundes. Da ist mein Gemeinderat wirklich fantastisch.

Wochenblatt: Welche Anforderungen warten auf einen Bürgermeister in der Zukunft oder was muss er „können“?

Matthias Weckbach: Wichtig ist, zu kommunizieren, Entwicklungen schon früh zu sehen, aber was er eben auch haben muss, das ist die Fürsorge. Da hab ich dann auch schon die eine oder andere Diskussion aushalten müssen. Manchmal interpretiert man vor lauter Eifer diese Fürsorgepflicht falsch. Ich muss mich nicht drum kümmern, dass es Menschen, denen es gut geht, noch besser geht. Ich muss mich vor allem darum kümmern, wenn Leute durchs Netz fallen. Wir hatten mal das Thema Schulsessen. Es gibt Kinder, die haben unter Umständen kein warmes Essen am Tag, das ist Lebenswirklichkeit, sogar bei uns in der Gemeinde. Das war der Punkt, wo ich gesagt habe, jetzt sind wir als Gemeinschaft, als Gemeinde aufgerufen, da zu handeln. Der es kann, muss nach sich selbst schauen.

Wochenblatt: Wie haben Sie für sich Ihre Herangehensweise an das Amt als Bürgermeister gefunden?

Matthias Weckbach: Ich hatte einen schwierigen Start. Die Unterstützer meines Mitbewerbers haben das Wahlergebnis angegriffen, dann hatte ich ganz am Anfang einen Gemeinderat mit lauten Unterstützern meines Gegenkandidaten. Das heißt ich hat-

te keine Wohlfühlatmosphäre und musste dann auch strampeln. So eine Zeit kommt bei jedem Bürgermeister irgendwann in seiner Amtszeit, wo es echt herb wird. Ich wollte es in der ersten Amtszeit jedem recht machen und hab dann auch die Quittung bekommen, dass es für niemand so gut war, wie er es sich vorgestellt hat. Dann habe ich gesagt: „Okay, wenn ich weitermache, dann ziehe ich mein Ding durch“ und hab das dann auch gemacht. Aber immer im Rahmen der Fürsorge, die ich für die Bürger habe.

Wochenblatt: Wenn Sie auf die 24 Jahre zurückblicken, wofür sind Sie dankbar?

Matthias Weckbach: Ich habe unglaublich tiefe Einblicke in die menschliche Psyche erhalten. Man kann dann besser mit Dingen umgehen, weiß auch besser wie Menschen ticken. Wahrscheinlich bin ich da nicht anders, also man lernt auch sich selbst besser kennen. Ich bin dankbar für das tolle Miteinander, mit den Menschen, die mich unterstützt haben, auch indem sie mich kritisiert haben, das gehört dazu.

Das vollständige Interview gibt es hier:



Modernste Neurochirurgie in der Region

PR-News (Anzeige)

Dr. Bani und Kollegen Zukünftig mit neuem Standort

Wir begrüßen Sie in unseren neuen Praxisräumen in der Kreuzensteinstraße 9 in Singen ab dem 01.09.2023, bis dahin bleibt unsere Praxis zu den gewohnten Öffnungszeiten weiterhin in der Virchowstraße 10 in 78224 Singen im blauen Gebäude des Klinikums Singen.

Wir freuen uns, Ihnen in unserer neuen Praxis ein erweitertes, deutlich verbessertes Versorgungsprogramm bieten zu können. Dazu zählen die neurochirurgische Untersuchung und Beratung, Zweitmeinungen, Vor- und Nachbehandlung bei operativen Eingriffen und Elektrophysiologische Untersuchungen.

Neben der bekannten neurochirurgischen Versorgung, bieten wir auch die schmerztherapeutische Behandlung an. Dies umfasst neben der oralen Schmerztherapie auch die Möglichkeit von unterschiedlichsten Infiltrationsverfahren wie Facettengelenksblockade, ISG-Infiltrationen, Epidurale Injektion im Bereich der gesamten Wirbelsäule, Sakrale Hiatus Injektionen, Stellatumblockade, Racz-Katheter, minimal invasive und offene Thermoablationen, sowie selbstverständlich auch die Betreuung von Schmerzpatienten

mit Morphinpumpen und Schmerzgeneratoren.

Unsere Praxis ist seit Jahren ein anerkanntes Schmerzzentrum der deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie. Nach der Schließung des Schmerzzentrums in Konstanz im Sommer 2022 sind wir die einzig zertifizierte Schmerzeinrichtung im Bodenseeland. Wir übernehmen die lückenlose Versorgung, Verlaufskontrollen und Behandlung der Mehrheit der Patienten. Wir stehen in engem Kontakt mit dem Schmerzzentrum in Freiburg.

Zudem können wir auch eine operative Versorgung in unserem neuen ambulanten OP-Saal anbieten. Dazu zählen die Vor-Ort Behandlung von lumbaler Spinalkanalstenose, lumbalen Bandscheibenvorfällen, Endoskopische Schmerztherapie, minimal invasive perkutane Nukleoplastie, die Implantation von Schmerz- und Baclofenpumpen und epiduralen Elektroden zur Rückenmarksstimulation, sowie die Versorgung von peripheren Nerven wie Karpaltunnel und Sulcus Ulnaris Syndrome.

Wir sind von KVBW eine offiziell zugelassene Praxis für ärztliche Zweitmeinung. Bitte



Dr. med. Aram Bani

zögern Sie nicht, Ihr Recht auf Zweitmeinung zu nutzen.

Eine Terminvereinbarung kann ganz bequem telefonisch, online oder per WhatsApp erfolgen. Alternativ bieten wir Ihnen jeden Tag die Möglichkeit einer offenen Sprechstunde zwischen 10:00 – 14:00 Uhr ohne Termin an.

Wir freuen uns auf Sie. Ihr Praxisteam Dr. Bani und Kollegen

Foto und Text: © Praxis für Neurochirurgie Dr. Aram Bani

Kuttmühle

Wir sind ein Mühlen- und Bäckereibetrieb mit langer Tradition. Zwischen Schwarzwald und Bodensee bieten wir Produkte „Vom Korn zum Brot“ an.

Für unser Fachgeschäft in **Radolfzell** suchen wir ab sofort eine/n **Verkäufer/in Teilzeit oder Vollzeit (m/w/d) Aushilfe für Samstag (m/w/d)**

Es erwartet Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mühlenstr. 26, 78050 VS-Villingen
Tel.: 0 77 21 / 2 14 81

E-Mail: personal@kuttmuehle.de
web: www.kuttmuehle.de

Kontrolleur/in Qualitätssicherung

abgeschl. Berufsausb. Metall, sehr gute Kenntnisse in der Feinwerk-Messtechnik, flexibel, stundenweise, evtl. Teilzeit, gerne auch Rentner.

Tel. 07731/67246, info@fs-technik.de

Ferienaushilfen (m/w/d) gesucht!

Zur tatkräftigen Unterstützung unseres Teams ab sofort bis Ende September. Der Zeitraum ist flexibel gestaltbar! Ideal für Schulabsolventen.

Gleich per Mail bewerben: bewerbung@netzhammer.de

Netzhammer Grosshandels GmbH
Güterstr. 23 • 78224 Singen
Tel.: 07731/9988-0

Ihre innere Stimme hat Recht! Es ist Zeit für eine Veränderung!

Wir haben unsere Praxis erweitert und renoviert.

Wir bieten flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten in einem gut gelaunten engagierten Team.

Wir suchen

- **Assistenzärzt*innen (m/w/d)** (Weiterbildungsmöglichkeit Allgemeinmedizin 2 Jahre und Diabetologie 1 Jahr vorhanden)
- **MFA (m/w/d)**
- **Auszubildende (m/w/d)**

Kontakt:
Praxis Dres. Kempter/Kempter/Theile
Höllturmpassage 6 • 78315 Radolfzell
info@praxis-kempter-theile.de
Telefon 0 77 32/9 25 80

STELLENMARKT

» **RESONANZGESETZ:** Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

» **ICH BIN FÜR SIE DA!** « **SONJA MURISSET**

Tel: 07731 / 8800 - 33 s.muriset@wochenblatt.net

» **WOCHENBLATT**

KLINIKEN SCHMIEDER
Neurologisches Fach- und Rehabilitationskrankenhaus

Für unsere Klinik in **KONSTANZ** suchen wir eine/n

LEITER:IN DER HAUSTECHNIK (m/w/d)
SCHWERPUNKT ELEKTROTECHNIK

Es erwartet Sie ein **unbefristeter, sicherer** Arbeitsplatz mit attraktiven Rahmendaten. Bei Interesse können Sie uns über WhatsApp 0170 5436590 oder per E-Mail bewerbung@kliniken-schmieder.de kontaktieren.

Jetzt melden und ein Kennenlernen vereinbaren!

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

STADT ENGEN IM HEGAU

FAMILIENBEWUSSTE KOMMUNE PLUS 2015

Die detaillierte Stellenbeschreibung und nähere Informationen zur Stadt Engen erhalten Sie unter www.engen.de oder scannen Sie einfach den QR-Code

Für unsere **Kinderkrippe Im Baumgarten** und das **Kinderhaus Glockenziel** suchen wir qualifizierte **Erzieher/-innen (m/w/d)** oder pädagogische Fachkräfte nach § 7 KiTaG, sowohl in Vollzeit wie auch in Teilzeit

Interessiert? Dann schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **23. Juli 2023** an die

Stadtverwaltung Engen
-Personalamt-, Hauptstraße 11, 78234 Engen oder elektronisch an bewerbungen@engen.de

Für Fragen stehen Ihnen die Leiterinnen: Gabi De Luca, Tel.: 07733 3603111 oder Doris Jäckle-Braunwald, Tel.: 07733/977366 gerne zur Verfügung.

Die Dateigröße von 12 MB sollte nicht überschritten werden. (Infos zur sicheren Kommunikation finden sie unter www.engen.de/sicher+kommunizieren)

Chez Léon
Französisches Restaurant

Wir suchen ab sofort eine **Küchenhilfe (m/w/d)** in Voll- und Teilzeit.

Tel. 01 77 8 95 26 13 oder 0 77 31/78 94 00

August-Ruf-Straße 5a, Singen

Hairstylist/in (m/w/d)

Wir bieten top Lage in der Bahnhofstr. 46 in Schaffhausen. Individuelle Kundschaft. Familiäres Team. Top Verdienst.

HAIRPLANET.CH
40% - 100%

Interessiert? Bewerbung an: schaffhausen@hairplanet.ch

Wir suchen ab sofort

Mitarbeiter Hausmeisterdienst (m/w/d) in Vollzeit für verschiedene Objekte unserer Kunden

Dich erwarten Aufgaben rund ums Haus wie Pflege der Grünanlagen und Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten

Du verfügst über Erfahrung im Umgang mit Gartengeräten sowie handwerkliches Geschick und technisches Verständnis? Bewirb dich jetzt!

WALTHER
Dienstleistungen

Hohenkrämer Brühl 23, 78259 Mühlhausen-E.

07733 9777440
jobs@owdt.de

Vordenker statt Mitläufer:

EINFACH MAL MIT DEM STROM FAHREN.

Constellium. Zukunft leicht gemacht.

Bei Constellium walzen, pressen und bearbeiten wir hunderte Tonnen Aluminium – rund um die Uhr, seit Jahrzehnten. Dafür suchen wir helfende Hände und helle Köpfe. In Singen, Gottmadingen, Neckarsulm und in Zukunft. Aluminium ist nämlich unendlich recyclebar und schon heute unersetzlich in vielen Branchen.

Wir suchen für das Werk Gottmadingen im Bereich Betriebsunterhalt einen **MECHATRONIKER / ELEKTRONIKER (m/w/d) (Normal + Drei-Schicht-Betrieb)**

Ihre Herausforderungen:

- Fehlersuche und Störungsbeseitigung an komplexen, verketteten Automatisierungssystemen
- Selbständige Ausführung von Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an modernsten Fertigungseinrichtungen
- Ausführung von Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben im Rahmen der jährlich geplanten VI-Aktivitäten (vorbeugende Instandhaltung)
- Aktive Mitarbeit in der Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung der anlagenspezifischen OEE-Kennwerte
- Aktive Unterstützung zur Vermeidung regelmäßiger wiederkehrender Störungen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Mechatroniker bzw. Elektroniker für Betriebstechnik oder vergleichbare Qualifikation
- Basiskenntnisse in den Bereichen SPS (S7+TIA Portal), Regel- und Antriebstechnik, Visualisierung mit WinCC
- Grundkenntnisse in Hydraulik und Pneumatik sind wünschenswert
- Selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit, hohe Kommunikationsbereitschaft

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte unter www.constellium.com oder per E-Mail an ahr@constellium.com

Wert Hausmeisterservice GmbH
in Singen sucht nach Vereinbarung

- **Hausmeister Vollzeit**
Führerschein Klasse B
- **Reinigungskraft 520 €-Basis**
Führerschein Klasse B und eigenes Fahrzeug

Telefon: 01625869278

Lernen mit Her(t)z

Ihr pädagogisches Talent + Freude am Lernen vermitteln die Chance für unsere Schüler.

Unser Team sucht Sie . . . Interesse geweckt? Dann einfach melden ...wir freuen uns.

☎ 07731 - 18 23 24
epost@bbc-lernherz.de

www.bbc-lernherz.de

Chance – Ihr **Quereinstieg** in die elektronische Datenverarbeitung

Wir suchen eine/n: **Software-Supporter**

Nach einer anfänglichen Ausbildung sind Sie im Support für unsere Heimer-Programme tätig, eine kaufmännische Basis ist erwünscht.

Arbeitsort: Kreuzlingen
Tel.: 0041 71 223 24 61
E-Mail: admin@heimerinfo.ch

AGRARINGENIEUR/IN (DIPLOM ODER BACHELOR) (m/w/d) IN VOLLEIT

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unser Futtermittelunternehmen ein/e Kolleg/in in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Produktoptimierung von Mineralfuttermitteln und Ergänzungsfuttermitteln für die wirtschaftliche Tierhaltung
- Produktentwicklung von Neuprodukten für alle Nutztierarten
- Mitarbeit in der Qualitätssicherung zur Einhaltung, Erfüllung und Pflege aller erforderlichen Dokumente
- Account-Management: Betreuung und Beratung rund um Produkte und Fütterungslösungen von Bestandskunden im Innendienst

Ihr Profil:

- Ein abgeschlossenes Studium als Agrarfachkraft (Bachelor oder Diplom) vorzugsweise im Bereich Tierernährung.

Bitte schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an: rfischer@fulminant-futtermittel.com oder rufen Sie an unter: **07771/ 91435-12**.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

BOXPLAN

BOXPLAN ist Teil der Schweizer BOBST Unternehmensgruppe. Als R+D Abteilung sind wir für die Herstellung von Maschinen und Komponenten für die Stanztechnologie in der Kartonagen- und Wellpappindustrie tätig. Für unser Technik-Team suchen wir in Vollzeit ab sofort eine(n)

Industriemechaniker (m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet

- Montage von Baugruppen komplexer Vorrichtungen und Sondermaschinen
- Verpacken und Versandvorbereitung von Kundenbestellungen

Sie sind offen für Neues, teamfähig und flexibel? DANN freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Email an: Tobias Jakob, personal@boxplan.de

BOXPLAN GmbH | Daimler Straße 8 | 78256 Steißlingen | www.boxplan.de



Tu es!
Dein
nächster
Job!

Renfert

Bier- und Getränkefahrer (m/w/d) für Brauereifuhrpark gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz, gute Bezahlung und tarifliche Sonderleistungen. Führerschein erforderlich, Klasse B, C oder CE. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Ruppaner Brauerei, Gebr. Ruppaner OHG
Hoheneggstraße 41 | 78464 Konstanz
oder per E-Mail an: info@ruppaner-brauerei.de



Das Bier vom See.

www.ruppaner.de



Wir sind ein Paketservice in Gailingen und nehmen für unsere Schweizer Kunden Sendungen an, lagern sie ein und übergeben sie gegen einen kleinen Obolus an unsere Kunden. Zur Unterstützung der Geschäftsführung suchen wir in Teil- oder Vollzeit eine

Assistenz der Geschäftsführung

Deine Aufgaben sind sowohl das tägliche Geschäft wie Annahme von Sendungen der Lieferanten, Erfassung und Einlagerung von Sendungen mit unserer Software und die Übergabe an die Schweizer Kunden als auch die Unterstützung und Vertretung der Geschäftsführung. Gute Voraussetzungen sind, wenn Du über kaufmännische und/oder betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügst.

Weitere Informationen findest Du unter <https://www.paketservice-restle.de> oder ruf einfach unter 07734 4870 360 an und vereinbare einen Termin.

MEHR GELD. AB SOFORT. ICH FIND'S GUT.

Jetzt bewerben auf werde-einer-von-uns.de

15,49 € pro Stunde in der Zustellung
+ 180 € pro Monat Sonderzahlung
steuerfrei* ab sofort
+ Weihnachtsgeld**



* zum Ausgleich der gestiegenen Verbraucherpreise bis März 2024
** 50 % Weihnachtsgeld im Stundenlohn enthalten und 50 % Auszahlung im November

Deutsche Post

Frische Säfte. Frische Leute.

Wir suchen dich als

- Mitarbeiter/-in für unseren Getränkeverkauf (m/w/d)
- Markenbotschafter für den Raum Bodensee/Schwarzwald (m/w/d)
- Allrounder Büro-Management (m/w/d)

Du bist durstig geworden?

Dann sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und deiner Gehaltsvorstellungen per E-Mail an bewerbung@schloer.de.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.saeffe-vom-bodensee.de/karriere>

Schlör Bodensee Fruchtsäfte GmbH Personalabteilung
Eisenbahnstr. 20 • 78315 Radolfzell



BILDUNGS akademie

Ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz

Die Handwerkskammer Konstanz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihre **Bildungsakademie Singen** einen

KFZ-Meister (m/w/d)

(Ausbilder / Lehrkraft / Dozent)

Ihre Aufgabe ist die Vermittlung von Lerninhalten in der überbetrieblichen Ausbildung insbesondere KFZ-Elektrik, Mechatronik und Instandsetzung.

Weitere Informationen auf www.bildungsakademie.de/stellen



BILDUNGS-AKADEMIE

Lange Straße 20 // 78224 Singen

Ansprechpartnerin:

Fachbereich Personal und Personalentwicklung, Angelika Skapina,
Tel. 07531 205-366, bewerbung@hwk-konstanz.de.

ZUKUNFT GESTALTEN!

BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!

Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern. Für unser Wohnkaufhaus in Singen suchen wir zum baldmöglichen Termin:

Verkäufer / Fachberater (m/w/d) Möbel

Ihre Aufgaben:

- Sie beraten Kunden über Produktdetails
- Sie erstellen und verkaufen Einrichtungs-ideen
- Sie wickeln Kundenbestellungen ab
- Sie sorgen für eine repräsentative Gestaltung der Abteilung

Ihr Profil:

- Freude am Kontakt mit Menschen
- eine selbstständige, systematische und zuverlässige Arbeitsweise
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Verkäufer (m/w/d) Wohnaccessoires

Ihre Aufgaben:

- Sie informieren Kunden über Produktdetails in dem Bereich Haushaltswaren, Heimtextilien oder Leuchten
- Sie übernehmen Warenkontrollen
- Sie wickeln Kundenbestellungen ab
- Sie sorgen für eine repräsentative Gestaltung der Abteilung

Ihr Profil:

- Freude am Kontakt mit Menschen
- eine selbstständige, systematische und zuverlässige Arbeitsweise
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität

WAS WIR BIETEN

- eine systematische und umfangreiche Einarbeitung
- einen abwechslungsreichen, interessanten und verantwortungsvollen Arbeitsplatz
- ein erfolgreiches, familiengeführtes Unternehmen mit gutem Betriebsklima
- eine leistungsgerechte Bezahlung

BENEFITS

Restaurant

Mitarbeitervergünstigungen

Urlaubs- und Weihnachtsgeld



Zuschuss zur betr. Altersvorsorge



Zuschuss zur betr. Krankenversicherung



Firmeneigener Parkplatz vor Ort



BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG • Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen

Carl-Benz-Str. 22
78224 Singen
Telefon: (07731) 8758 0
E-Mail: info@bmc-si.de
www.braun-moebel.de

Sachbearbeiter (m/w/d)

für die Bereiche Warenausgabe & Kundendienst in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von Warenausgabescheinen für Kunden
- Bearbeitung von Lieferscheinen unserer Lieferanten
- Bedienen der Kasse
- Schriftverkehr mit unseren Kunden und Lieferanten

Ihr Profil:

- Computerkenntnisse vorhanden
- sicherer telefonischer Umgang mit Kunden
- Erfahrung im Möbel- oder Speditionsbereich von Vorteil

Sachbearbeiter (m/w/d)

für die Disposition, in Teilzeit 80%

Ihre Aufgaben:

- Sie koordinieren zwischen Verkauf, Lieferanten und Kunden
- Sie planen Auslieferungstouren
- Sie bearbeiten Reklamationen
- Sie führen den Schriftverkehr mit Lieferanten und Kunden

Ihr Profil:

- Computerkenntnisse setzen wir voraus
- Erfahrung im Umgang mit Kunden
- Möbel- oder Speditionserfahrung ist vorteilhaft
- eine selbstständige, systematische und zuverlässige Arbeitsweise
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Hausschreiner (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- fachgerechte Montage von Möbeln und Küchen
- Umbauarbeiten in der Ausstellung

Ihr Profil:

- handwerklich begabt
- entsprechende Fachkenntnisse vorhanden
- eine selbstständige, systematische und zuverlässige Arbeitsweise
- Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, per Mail mit PDF-Anhang oder über unser Stellenportal (www.braun-moebel.de/stellenangebote/). Alle wichtigen Einzelheiten besprechen wir gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch.

Stellenangebote in Singen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Wir sind ein dynamisches **Familienunternehmen** mit mehr als 260 Mitarbeitern. Seit 75 Jahren und bereits in dritter Generation entwickeln, fertigen und vertreiben wir innovative **Ultraschall- und Dampfreinigungstechnologien** und liefern an Kunden in über 80 Ländern der Welt.

Zur Verstärkung suchen wir

- **Elektriker / Elektroniker** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Mechaniker / Installateure** (m/w/d)
- **Metallbauer / Maschinenbediener** (m/w/d)
- **Servicetechniker Mechanik** (m/w/d)
- **Technischer Redakteur** (m/w/d)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- **Projektmanager Anlagen** (m/w/d)

Weitere Informationen zu unseren Stellenangeboten finden Sie auf unserer Website. Nutzen Sie dazu gerne den QR-Code.

Elma Schmidbauer GmbH
Gottlieb-Daimler-Str. 17
78224 Singen
karriere.elma-ultrasonic.com



Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin

Produktionshelfer (m/w/d) und Facharbeiter (m/w/d)

aus allen Bereichen.



Wir bieten übertarifliche Bezahlung mit
Verpflegungs- und Kilometergeld,
hochwertige Arbeitskleidung sowie
attraktive Prämien für Mitarbeiterwerbung
bis 600,00 Euro und vieles mehr.

78054 VS-Schwenningen
Telefon 07720-997670
 0160 94646855

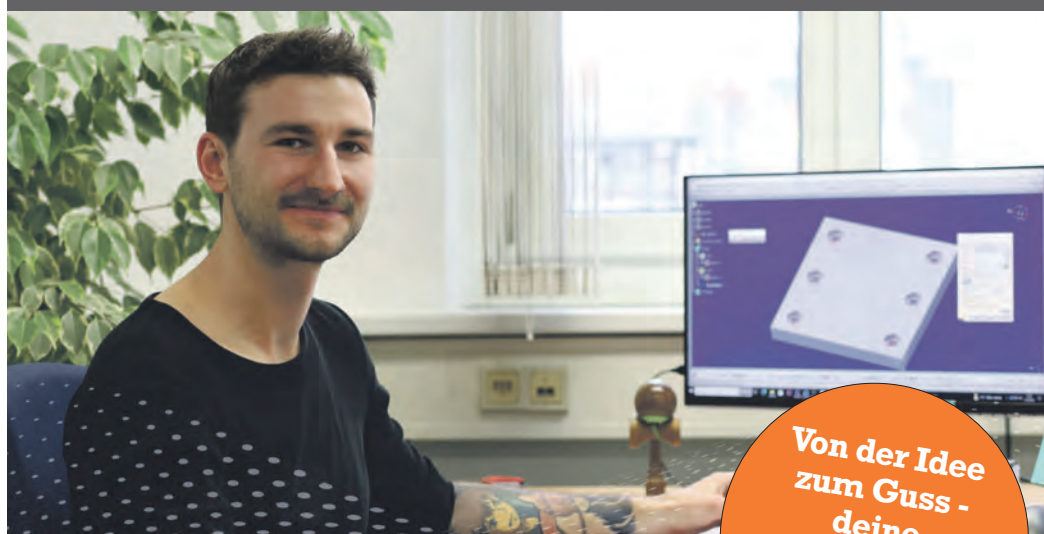
78224 Singen
Telefon 07731-149670
 0173 5473599

Wir stellen Menschen ein... www.arcom-vs.de

Eisenguss neu denken

FONDUM

**Design Dir Deine Zukunft und beginne eine Ausbildung
zum Technischen Produktdesigner (m/w/d)**



Von der Idee
zum Guss -
deine
Ausbildung
bei FONDUM

Wir bieten Dir:

- Sichere Übernahme bei guten Leistungen
- 35 Wochenstunden und diverse Kurse und Schulungen
- Intensive Betreuung durch die Ausbilder in unserem Ausbildungszentrum
- Tarifkonforme Bezahlung, 500€ Zuschuss für Dein eigenes Tablet & Kostenübernahme des Lehrmaterials
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Jährliche Mitarbeitergespräche, konstruktive Feedback- & Fehlerkultur

Scanne, Entdecke, Gestalte:
Starte deine Ausbildung und hole dir alle Infos.
Oder bewirb dich direkt bei: walter.schloegl@fondium.eu



Nicht Dein Ding? Kein Problem!
Schau doch mal hier vorbei: www.fondium.eu/karriere



FONDUM Singen GmbH
Julius-Bührer-Straße 12
D 78224 Singen
www.fondium.eu

STS
induktivitäten



Leistung neu erfinden – Ihr beruflicher Aufstieg bei STS

Grundlagen entwickeln, kundenspezifische Lösungen erarbeiten, Probleme in der Leistungselektronik als Herausforderungen betrachten, darin bestehen die Schwerpunkte von STS. Als weltweit tätiger Technologieführer und Hidden Champion bieten wir mit unseren 170 Mitarbeitern am Standort in Stockach wegweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Bahntechnik, Medizin- und Industrietechnik sowie erneuerbare Energien.

Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **Zerspanungsmechaniker (m/w/d)**
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Mechatroniker / Elektroniker (m/w/d)**
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
- **Montagemitarbeiter (m/w/d) Zusammenbau von Transformatoren**



Arbeiten Sie mit uns an den induktiven Bauteilen der Zukunft, z.B. in den Bereichen Smart-Grid und der Elektromobilität, und leisten Sie einen Beitrag zur CO₂-Einsparung mit Green Power. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die ausführliche Stellenanzeige und weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich an Herrn Bauer, den Sie unter der Rufnummer +49 7771 9300 417 erreichen. Möchten Sie sich direkt bewerben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an: m.bauer@sts-trafo.de

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
Am Krottenbühl 1, 78333 Stockach/Hardt - www.sts-trafo.de

job motor
Sieger 2021
IN SÜDBADEN

Wir sind ein privates Pflegeheim für psychisch kranke und ältere Menschen in Radolfzell / Stahringen



und suchen zur Verstärkung unseres Teams

Pflegefachkraft m/w/d mit 3-jähriger Ausbildung in Voll- und Teilzeit

Pflegehilfskräfte m/w/d in Voll- und Teilzeit

Hauswirtschaftskräfte m/w/d in Teilzeit

Betreuungskräfte m/w/d in Teilzeit

Aushilfen m/w/d für Frühstück & Abendessen

Wer Menschlichkeit und Kompetenz zu verbinden weiß, findet im Pflegeheim Waldblick einen äußerst attraktiven Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail

An: **Pflegeheim Waldblick**

z.Hd. Frau Klup, Kilian-Weber-Str. 6, 78315 Radolfzell-Stahringen

E-Mail: info@pflegeheim-waldblick.de



Für unsere Büroräume in Singen suchen wir eine

Reinigungskraft (m/w/d) auf Minijob-Basis
ca. 2 x 2 Stunden pro Woche in den Abendstunden

Ansprechpartnerin: Petra Dawid

☎ 07731 / 79912-0

✉ bewerbung@stp-wpg.de

Familien-
betrieb
seit über
55 Jahren



Heizung
Sanitär
Lüftung
Service

KERSCHBAUMER

wir suchen

**Anlagenmechaniker
bauleitende Monteure
Kundendiensttechniker**

(m/w/d)

wir bieten

einen tollen Platz in einem starken, jungen Team, faire Bezahlung, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und einen garantiert sicheren Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung



gerne auch per Mail an

Kerschbaumer GmbH
Gabi Kerschbaumer, Geschäftsführerin
Gerwigstr. 33 78234 Engen
Tel. 07733-50587-0
info@kerschbaumer.de
www.kerschbaumer.de

Die Firma YETI Dentalprodukte GmbH, gegründet 1988, ist eines der führenden Unternehmen der deutschen Dentalindustrie.

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte, getreu dem Qualitätssiegel „Made in Germany“, in weltweit mehr als 80 Länder.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Firmenzentrale in Engen eine/einen:

Zahntechniker (M/W/D)

Ihre Aufgaben:

- Sie bearbeiten selbständig alle anfallenden Aufgaben in unserem Testlabor
- Sie führen eigenständig Tests zur Weiterentwicklung unserer Produkte durch
- Sie führen interne- und externe Schulungen/Trainings in Deutschland und international durch
- Sie unterstützen unsere anderen Abteilungen, insbesondere unseren Vertrieb

Was Sie mitbringen:

- Sie haben erfolgreich eine Ausbildung zum Zahntechniker abgeschlossen.
- Idealerweise besitzen Sie schon einige Jahre Berufserfahrung - wir geben aber auch engagierten Berufsanfängern eine Chance.
- Sie verfügen möglichst über Erfahrung in den Bereichen Prothetik, Keramik, Metall sowie Vollkeramiksysteme und CAD/CAM.
- Sie arbeiten gerne im Team, zeigen aber gleichzeitig ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung und sind belastbar.
- Ihre Arbeitsweise ist lösungsorientiert und strukturiert.
- Sie kennen sich in den gängigen MS-Office-Programmen aus.
- Sie verfügen über gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift.

Was wir Ihnen bieten:

- Ein Aufgabengebiet mit viel Eigenverantwortung
- Leistungsgerechte Vergütung
- Beständige Weiterentwicklung Ihrer fachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse
- Ein wachstumsstarkes Unternehmen im internationalen Umfeld
- Einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz
- Eine Firmenkultur, die engagierten Mitarbeitern Respekt und Anerkennung sichert

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Ausführliche Informationen zu unseren Stellenangeboten finden sie auf unserer Homepage www.yeti-dental.com

YETI Dentalprodukte GmbH
Industriestraße 3, 78234 Engen
Ansprechpartner: Thomas Fleischer, Mail: career@Yeti-Dental.com



Wir suchen ab sofort

LKW-Fahrer für Nah- und Fernverkehr (m/w/d)

Du besitzt den Führerschein CE mit 95,
hast Interesse an abwechslungsreichen Tagestouren und wärst
auch bereit ein- bis zweimal die Woche im LKW zu übernachten,
dann bewirb dich jetzt!



WALTHER
Dienstleistungen

Hohenkräher Brühl 23, 78259 Mühlhausen-E.

☎ 07733 9777440
✉ jobs@owdt.de



freiwilligen
dienste
weil ich will.



Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen bietet ab **September 2023** Stellen für ein

Freiwilliges Soziales Jahr

in der **Hardbergschule** (Grundschule Worblingen) an.

Ein FSJ bietet die Gelegenheit erste berufliche Erfahrungen zu sammeln, soziale Kompetenzen zu trainieren und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Wenn Du bereits 18 Jahre alt bist und Du für Deine Berufs- oder Studienwahl Orientierung brauchst oder Du einfach ganz neue Erfahrungen sammeln möchtest, bietet Dir der Freiwilligendienst viele spannende Möglichkeiten.

Interessiert? Dann bewirb Dich bei der Gemeinde Rielasingen-Worblingen, Kinder- und Jugendförderteam, Lessingstr. 2, 78239 Rielasingen-Worblingen.

Bei Fragen steht Dir gerne als Ansprechpartnerin Frau Ruscelli, Kinder- und Jugendförderteam, Telefon 07731/790697, ruscelli@rielasingen-worblingen.de, zur Verfügung.

Ausführliche Informationen zum Freiwilligendienst erhältst Du unter:
www.drk-baden-freiwilligendienste.de,
Online-Bewerbung: www.drk-baden-freiwilligendienste.de/bewerbung

Gute
Mitarbeiter
findet man
mit dem ...

» WOCHENBLATT



Gesundheitsverbund
Landkreis Konstanz

Stark in die Zukunft
stark im Verbund

Werden Sie Teil des Teams des Senioren- und Pflegeheims oder der Kurzzeitpflege Hegau-Bodensee in Engen als

Pflegedienstleitung (m/w/d)

oder

Pflegefachkraft (m/w/d)

für die Kurzzeitpflege

in Voll- oder Teilzeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Worauf Sie sich freuen können:

- Arbeit in einem wertschätzenden Team
- Vergütung und Sozialleistungen nach TVöD
- Betrieblichen Altersvorsorge
- Umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot
- Zuzahlung zum Job-Ticket des VHB, Deutschlandticket sowie Fahrradleasing
- Vergünstigungen durch Mitarbeiter Rabatte bei zahlreichen Marken und Herstellern (Corporate Benefits)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (u.a. Kooperationen mit Fitness-Anbietern)
- Attraktiver Arbeits- und Wohnort durch die unmittelbare Nähe zum Bodensee und der Hegaulandschaft

Ausführliche Informationen zu den Stellen finden Sie unter www.glkn.de im Bereich Karriere. Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne die Heimleitung Frau Patricia Bolte unter Tel. 07733 504-422 zur Verfügung.

Ein freundschaftliches Team freut sich auf Sie und Ihre Bewerbung!

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Hegau-Bodensee-Klinikum
Geschäftsbereich Personal und Recht
Virchowstraße 10, 78224 Singen
personal.info@glkn.de



Die Handwerkskammer Konstanz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihre **Bildungsakademie Singen** einen

**Meister
Elektrotechnik** (m/w/d)

(Ausbilder / Lehrkraft / Dozent)

Ihre Aufgabe ist die Vermittlung von Lerninhalten in der überbetrieblichen Ausbildung, Fort- und Weiterbildungen sowie der Meistervorbereitung.

Weitere Informationen auf www.bildungsakademie.de/stellen



BILDUNGS-AKADEMIE

Lange Straße 20 // 78224 Singen

Ansprechpartnerin:

Fachbereich Personal und Personalentwicklung, Angelika Skapina,
Tel. 07531 205-366, bewerbung@hwk-konstanz.de.

Wir suchen Mitarbeiter (m/w/d) in der CNC-Fertigung.

**CNC-Zerspaner
Mechaniker/Industriemechaniker
Helfer**



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
bitte per E-Mail an:
bewerbung@sk-kromer.de

sk Kromer GmbH
Fritz-Reichle-Ring 7, 78315 Radolfzell
www.sk-kromer.de

Wir suchen
Verstärkung

Mit unseren qualitativ hochwertigen Milch- und Saftspezialitäten nehmen wir eine führende Stellung im Markt ein. In den letzten Jahren haben wir uns als DER Spezialist für Handelsmarken etabliert und beliefern Kunden mit tollen Ideen und frischen Produkten in ganz Europa. Die Gropper Fruchtsaft GmbH & Co. KG in Stockach ist Teil des Familienunternehmens Gropper mit insgesamt über 900 Mitarbeitern und Stammsitz in Bissingen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Industriemechaniker für Betriebstechnik (m/w/d)**

Jetzt bewerben!
www.gropper.de/karriere



Ihre Vorteile

- Betriebliche Altersvorsorge
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub
- Diverse Mitarbeitervergünstigungen (z.B. Corporate Benefits)
- Kostenlose Gropper-Produkte am Arbeitsplatz
- Dienstrad-Leasing

Jetzt bewerben!

Wenn Sie bei einem inhabergeführten und innovativen Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen auf die Erfolgsspur gehen wollen, bewerben Sie sich unter www.gropper.de/karriere.

Gropper Fruchtsaft GmbH & Co. KG - Industriestraße 18 | 78333 Stockach



Amtliche Bekanntmachung

SINGEN

Stadtverwaltung



Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Bauvorhaben: **Hohenkrähenstraße**
Ort der Leistung: 78224 Singen
Leistung/Umfang: **Tief- und Straßenbauarbeiten**
Angebotsfrist: 2. August 2023, 11.00 Uhr

Die Vergabeunterlagen sind erhältlich über das Vergabeportal DTVP (www.dtv.de).

Der vollständige Bekanntmachungstext ist veröffentlicht im Internet unter: www.singen.de (Informieren > Rathaus > Ausschreibungen).

Gaienhofen

10 Jahre Dix-Haus: gerettete Kunst für unsere Zeit

Heute ist es eines der Kulturjuwelen hier am Untersee, das Museum Haus Dix in Hemmenhofen. Seit seiner Eröffnung unter der Trägerschaft des Kunstmuseums Stuttgart im Juni 2013, also vor genau zehn Jahren, konnte es fast 120.000 Besucher anziehen, beinahe genauso viele wie das benachbarte Hesse-Museum in Gaienhofen, wie nun zum Geburtstagsfest stolz bilanziert werden konnte.

von Oliver Fiedler

Und es ist als Wohnung einer Künstlerfamilie in Kriegs- wie Nachkriegszeiten ein wirkliches Alleinstellungsmerkmal für die Höri geworden.

In illustrierter Runde, das sah man schon an den Kennzeichen der geparkten Autos, konnte dieser 10. Geburtstag am Sonntag auf der herrlichen Terrasse mit dem berühmten Seeblick so mancher Landschaftsbilder aus dem späteren Lebensweg von Dix gefeiert werden. **Altlandrat Frank Hämmerle als Vorsitzender der Dix-Haus-Stiftung** ließ es sich natürlich nicht nehmen, nochmals den langen und steinigen Weg bis zu dieser Eröffnung zu skizzieren.



Der neue Bürgermeister von Gaienhofen, Jürgen Maas ist als Kassierer der Otto-Dix-Haus-Stiftung bereits in die Fußstapfen seines Vorgängers Uwe Eisch getreten. Gastgeber des Geburtstags waren natürlich Altlandrat Frank Hämmerle als Vorsitzender der Otto-Dix-Haus-Stiftung und Dr. Ulrike Groos, die Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart.

Einen ersten Förderverein für das Haus der Familie Dix gab es schon seit 1988, und zum 100. Geburtstag von Otto Dix in 1991 wurde das Haus auch schon einmal eröffnet. Das hielt immerhin auch 20 Jahre lang. Mit dem „Cut“ der Schließung musste ein neues Fundament für das Haus gefunden werden, wie Hämmerle verdeutlichte.

Und da ging es natürlich darum, diesen Schatz auch für die Zukunft zu sichern. Hämmerle wurde

da gar zum „007“ der regionalen Kunstwelt, denn ihm wurde das Problem mit in die Schuhe geschoben. **Kurt Josef Michels**, der viele Strippen in Sachen Kultur gezogen hatte, war einer der Wegbereiter für einen neuen Weg. Das Gabriele-Münter-Haus in Murnau sollte mit seiner Stiftung Vorbild werden. „Wir hatten ja damals ein großes Problem, nämlich kein Geld“, schilderte Hämmerle die Lage. Und wenn er in manche Straße mit **Manfred Sailer** auf dem

Beifahrersitz auf der Suche nach Spendern eingebogen sei, habe er schon die schweren Hämmer beim Zunageln der Türen gehört, was ihm signalisieren sollte, dass dort gewiss nichts zu holen wäre. Das Modell aus Murnau hatte auch ohne Geld funktioniert, und so war der Einstieg des Kunstmuseums Stuttgart, das ja immerhin die bedeutendste Sammlung von Werken von Otto Dix im öffentlichen Besitz führt, der Weg zur Außenstelle des Museums hier auf der Höri als

Lösung. Die wurde übrigens schon 2009 gefunden, auch dank eines guten Tricks, doch dann musste das vereinbarte noch realisiert werden. Die Liegenschaft, die als Kulturdenkmal höchsten Schutz genießt, inklusive des Gartens übrigens, konnte gekauft werden. Die denkmalgerechte Sanierung ist optisch eigentlich nicht sichtbar, war aber enorm teuer. Aber es gab auch Unterstützung vom Landesdenkmalamt wie von der Stiftung Denkmalschutz. Und da habe der damalige **Minister Peter Friedrich** noch seine Finger drin gehabt, der sozusagen hier kurz vor einem Förderstopp noch den Joker zog.

Erweiterung der Sammlung

Direktorin Dr. Ulrike Groos, die eigens aus Stuttgart zum Jubiläum angereist war, wusste über die Gründe damals bestens Bescheid. Schon in den 1950er Jahren hatte das Museum unter dem damaligen **Direktor Eugen Keuerleber** begonnen, Dix zu sammeln. Zu einer Zeit, als er übrigens gar nicht angesehen war. Doch heute sei man sehr froh darüber, die Sammlung sei sehr gefragt, kürzlich auch in Paris zu Gast gewesen. Mit dem Haus Dix habe man das Museum nun auf das Leben des Malers mit seiner Familie erweitern können, um sein Atelier, das er 1936 nach einer guten Erbschaft

seiner Frau Martha hier beziehen konnte, nachdem er erstmals als Künstler mit Ausstellungs-, aber nicht mit Malverbot, in Randegg im Schloss untergekommen war. Einzigartig sei die „Archäologie“, die hier schon nach so kurzer Zeit möglich war, denn die Räume seien immer Farbthemen gewesen, mit mehreren Übermalungen. Im Keller wurde eine närrische Szene aus den 1960er Jahren freigelegt.

Ein Garten nach Bildern

Dr. Johannes Stoffler, der als gebürtiger Singener mit Lehrauftrag für Landschaftsarchitektur war damals für die Rekonstruktion des Gartens aus alten Bildern heraus zuständig, auch das unter den geschärften Augen der Kulturdenkmalstifter, obwohl der Garten in Kriegszeiten auch mal „Acker“ gegen den Hunger war. Danach holte er sich mit Lärchen sein „Engadin“ hier an den Untersee. Die Arbeit erledigte damals mit **Frau Martha mit Sohn Jan**. Der hatte damals den Traum von einem Pool gehabt und grub die Grube schon mal aus. Aber es gab zu wenig Wasser hier auf dem Hügel. Sein Vater und dessen Gäste hätten die Grube dann mit tausenden leeren Weinflaschen aufgefüllt, deutete er die angesagte Lebenslust an. Für die Öffentlichkeit wird es am 30. September einen Aktionstag geben zum 10. Geburtstag.

Stockach

Sahnehäubchen zu Abschluss

Das war ein schönes Kapitel Schweizer-Feiertag am Sonntagabend in der Adler-Post. Nachdem das Jahrmarktgetöse abgeklungen war vom Samstag und nur noch der Rummel mit seinem Riesenrad in die Nacht leuchtete, sollte sie symbolisch wiederholt werden, die Schlacht um Stockach von 1499, die diesem Stadtfest ihren Namen gegeben hatte. Doch im Unterschied zu damals, gab es diesmal reichlich zu lassen mit dem „Theatersport“, den hier das Theater **„Improphil“ aus Luzern** mit den **„Stupid Lovers“ aus Hannover** zelebrierte. Nach einem gesangsreichen Vorprogramm mit der Gruppe **„Wandelbar“** als lokale Fans des improvisierten Theaters im Foyer und der Ansage „Wandelbar ist Wunderbar“ ging es in einen fast echten Wettkampf auf der Bühne, bei dem das Publikum per Stimmkarte abstimmen konnte, ob nun die Schweiz oder Deutschland diese Theaterschlacht gewinnen könnte, wie Moderator **Vlado Salji** in versuchtem Hochdeutsch erklärte. Und da wurde diese Schlacht auch erneut zugunsten der deutschen Gäste entschieden, durch eine Läuseplage als Stichwort des Publikums und das zur größten Freude der rund 100 Gäste dieses besonderen Abends. **Reto Bernhard** und **This**

Wachter als die Comedy-Kämpfer für „Improphil“ und **Nicole Erichsen** und **Gunter Lösel** als die Vertreter von „Stupid Lovers“ bekamen hier viele herausfordernde Eingaben durch das Publikum, aus denen sie kleine Szenen entwickelt mussten. Da ging es darum - ganz nach **Dürrenmatt** - einer alten Dame ein teures Auto aufzuschwatzen, die Frage um ein verschwundenes Paket mit Mitteln gegen Zahnfleischbluten musste geklärt werden und die Frau sollte gar mit einem Anwalt und dessen ersten Fall wieder aus dem Gefängnis befreit werden. Ernsthafte Ehekrisen sollten hier genauso bewältigt



Da gab es immer wieder neue Herausforderungen für die Schauspieler der deutsch-schweizer Theaterschlacht zum Schweizer Feiertag mit Moderator Vlado Salji (in Weiss), Reto Bernhard und This Wachter (in Rot) und Nicole Erichsen und Gunter Lösel durch die Einwürfe des Publikums, das sich an diesem Abend bestens amüsieren konnte.

werden, wie auch überhaupt erst einmal die Frage nach dem alles entscheidenden „Ja“ mit vielen Umwegen gestellt wurde. Es war ein klasse Abend, denn so viele Überraschungen, die hier die Schauspieler auf der Bühne präsentierten, die Musiker an den Keyboards und an der elektrischen Gitarre und so viele überraschende Wendungen wurde hier mit unendlich viel Augenzwinkern zurück serviert. Das war ein richtiges Sahnehäubchen für diesen Schweizer Feiertag und eine Bestätigung, dass auch Kultur, wenn auch in der spaßigsten Form, da unbedingt dazu gehört. Oliver Fiedler

Singen

Die vor der Mauer stehen...

Eine Collage besteht aus einzelnen Fragmenten, die zusammengefügt werden und dann ein Gesamtkunstwerk bilden. Genau dieses wurde in dem Theaterstück „Mauerläufer“ in der GEMS umgesetzt von der Theatergruppe des Kulturzentrums, die sich da für „internationalisiert“ hatte. Das Stück erntete viel Applaus von einem begeisterten Publikum. Aber kann man überhaupt das Wörtchen Begeisterung bei so einer zum Nachdenken anregenden Aufführung ansprechen?

Geht es weiter?

Schließlich geht es beim „Mauerläufer“, was auch eine Vogelart ist, um Flucht, Vertreibung, um die Souveränität von Staaten, um Erderhitzung und die Klimakatastrophe, um Terrorismus, Propaganda und Ideologien - eben so alles, was einen an Mauern treibt und vor die Frage stellt: Geht es weiter? Ist das das Ende. Was könnte auf einer anderen Seite sein und gibt es die überhaupt? Statt Gemeinsamkeiten haben die sogenannten „Mauerläufer“ - Flüchtlinge, das Ziel, die Mauern zu unterlaufen. Und das Ziel - ein Neuanfang, als ein eventueller Beginn, das Leben neu zu starten. Auf der



Andreas Kämpf freute sich als Chef der „Gems“ besonders über die starke Resonanz auf das Stück. swb-Bild: Karin Leyhe-Schröpfer

anderen Seite der Mauer. Verschiedene auf Video festgehaltene Lebensgeschichten von ehemaligen Flüchtlingen, sei es aus Afghanistan, Bosnien, Ghana oder auch die ehemals in den 50er Jahren aus den „Ostgebieten“ Geflüchteten wurde thematisiert. Sich da auch mit der Geschichte zu beschäftigen, tut Not, machen diese Bilder überdeutlich. Denn es sind nicht „irgendwelche“ aus dem Fernsehen, sondern solche, die im Hier angekommen sind.

Frage selbst beantworten

Die vor den Mauern stehen, auf ihnen das Gleichgewicht suchen, den Sprung, den Flug oder die Flucht wagen müssen

oder wollen - was sagen wir ihnen? Zu welcher Zeit? Eine Frage, die dann jeder für sich beantworten müsste, um daraus wieder ein „wir“ zu machen. Mitgewirkt haben: **Zahidullah Abdi, Anna Bartlau, Elisabeth Bleiker, Norbert Eckert, Claudia Geier, Claudia Mbianda, Bernd Oswald, Xuchui Sun, und Sava Vinokic.** Projektkoordination - **Melanie Patzke, Choreographie - Leander Kämpf, Technische Leitung - Andreas Thomann, Bühnentechnik Siggie Kieninger.** Das Projekt Transnationale Geschichte wurde von der Europäischen Union im Rahmen des ERASMUS+ Programms - Leitaktion 2: Strategische Partnerschaft gefördert. Karin Leyhe-Schröpfer



Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin

**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92

Weiter als das Leben reicht die Liebe.
Stärker als die Trauer ist die Dankbarkeit.
Länger als der Augenblick lebt die Erinnerung.

Herzlichen Dank
für die Anteilnahme, die wir beim Abschied von

Martin Heider
auf vielfältige Weise erfahren durften.

Gottmadingen, im Juli 2023 Im Namen aller Angehörigen
Rosi Heider

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber überwältigend, so viel Anteilnahme und
Wertschätzung zu erfahren.*

Herzlichen Dank

allen lieben Menschen, die

Pasquale Pandiscia

auf seinem letzten Weg begleitet und ihre Freundschaft und Verbundenheit durch Wort und Schrift sowie Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck gebracht haben.

Volkertshausen, im Juli 2023 Im Namen aller Angehörigen
Familie Florinda Pandiscia

Der Kreis des Lebens hat sich geschlossen.

Wir nehmen Abschied von

Isolde Weingärtner
geb. Frank
* 1.8.1929 † 30.6.2023

Im Namen aller Angehörigen
Josef und Dagmar

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille auf dem Friedhof in Binningen statt.

Wir nehmen Abschied von

Ulf Weckmann
* 23.10.1940 † 2.7.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Rolande
Daniel mit Familie
Bertram mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 14. Juli 2023 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

*Danke für die Zeit, die du uns geschenkt hast.
Danke für die Liebe und Freude, die wir erfahren durften.*

Sonja Winzinger
geb. Schneble
*12.4.1954 †29.6.2023

In Liebe
Volker
Vera mit Celine und Pascal
Helga mit Familie
Peter mit Familie
Ilona mit Michelle

Auf Wunsch unserer Mutter findet die Trauerfeier in aller Stille statt.

Wir nehmen Abschied von

Brita Stoffel
* 17.12.1946 † 13.06.2023

Gudrun und Wolfgang
Boris mit Familie
Nicole mit Familie
alle Verwandten, Freunde
und Bekannten

*Die Trauerfeier findet am Freitag, den
14. Juli 2023, um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Arlen statt.*

**Der Lieben
gedenken,
mit dem ...**

» WOCHENBLATT

Ein besonderer Mensch
ist von uns gegangen.

Ernst Buch
* 29.7.1932 † 15.6.2023

Wir danken für die große Anteilnahme. Dies ist ein Zeichen für uns, dass er durch sein Wirken nicht nur von uns sehr wertgeschätzt worden ist.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Team vom Emil-Sräga-Haus, welches ihn in seinen letzten Lebensjahren sehr gut begleitet hat sowie Herrn Pfarrer Heydenreich für die schön gestaltete Trauerfeier.

Singen, im Juli 2023 Andreas, Markus und Frank Buch mit Familien

STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 24 62 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Wir bieten
Vorsorgeverträge an

„Gekämpft, gehofft und doch verloren.“

Gott schaute in seinen Garten und sah einen freien Platz.
Er sah, dass Dein Weg schwer wurde, dass es zu schwer war weiterzugehen.
Er schloss Deine müden Augen, legte seinen Arm um Deine Schulter und hob dich empor zur Ruhe.

„Ich habe mit Euch zusammen viele wunderschöne Eindrücke, Abenteuer und Urlaube erleben dürfen. In den Bergen, auf tollen Inseln und auf hoher See.
Dafür bin ich sehr dankbar.“

Dagmar Greif
geb. Läufe
19.08.1953 – 29.06.2023

Wir sind zutiefst traurig und werden dich vermissen.

In Liebe
Dein Mann Bertram
Deine Kinder Daniel mit Sandra, Rozalie und Josefine; Luisa mit Michael und Mara
Dein Schwiegervater Opa Walter
Deine Schwägerin Sybille mit Familie
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Beisetzung findet am Donnerstag, den 13. Juli 2023 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt. Es darf auf Trauerkleidung verzichtet werden.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 87.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG «



Ludwig Kahlau

* 13.11.1964 † 16.06.2023

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Christian und Cornelia Kahlau

Gottmadingen, im Juli 2023



*Jesus Christus spricht:
„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“*

So unermüdlich und fleißig du warst, so innig du gelebt und geliebt hast, so friedlich sollst du jetzt ruhen.
Traurigen und dankbaren Herzens sagen wir „Auf Wiedersehen“ zu unserer geliebten Mutter, Großmutter, Cousine, Freundin, Tante, Schwiegermutter und Kollegin.

Maria Kugler

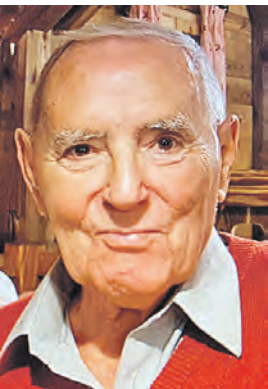
12. August 1939 – 25. Juni 2023

Danke Vater im Himmel für Mama und Oma!
Elisabeth, Sebastian, Pascal, Jeremias, Deborah und Sandra
Beisetzung Mittwoch, 5. Juli, um 13.30 Uhr, Friedhof Bohlingen

**Der Lieben
gedenken,
mit dem ...**



WOCHENBLATT



Du fehlst!
Danksagung
Bruno Spieß

Herzlichen Dank für jede Form der Anteilnahme, geschrieben oder gesprochen, für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verbundenheit, jede Umarmung, jedes Wort. All dies hat uns gezeigt, dass Bruno im Leben vieler Menschen deutliche Spuren hinterlassen hat. Ein herzliches Dankeschön an jeden Einzelnen, der an Bruno gedacht und ihn auf dem letzten Weg begleitet hat.

Gottmadingen im Juli 2023

Im Namen aller Angehörigen
Elisabeth Spieß



Herzlichen Dank

In den Tagen des Abschieds durften wir noch einmal erleben, wie viel Anteilnahme und Verbundenheit unserem lieben

Manfred Dörflinger

entgegengebracht wurde.

Wir danken allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet und an ihn durch Wort, Schrift, Blumen und Spenden für das Kinderheim St. Peter und Paul gedacht haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Cerff für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, dem Pflegeheim „Haus am Hohentwiel“ sowie dem Bestattungshaus Homburger für die hilfreiche Unterstützung.

Singen, im Juli 2023

Im Namen aller Angehörigen
Gabi Dörflinger

Todesanzeige und Danksagung

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Winfried Stemmer

* 17.08.1947 † 19.06.2023

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Böhringen,
Alpenstraße 1

In lieber Erinnerung
Waltraud
Carmen und Philipp
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Böhringen statt.



Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt nur die Liebe und die Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von
meiner Mutter, Schwiegermutter und Oma

Hildegard Keller

geb. Löchel

* 02.07.1935 † 19.06.2023

In stiller Trauer
Thomas und Karin
Christian und Leonie

Engen

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Engen statt.

Für die uns erwiesene Anteilnahme sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.
Besonderen Dank Herrn Günzel mit Praxisteam,
dem evangelischen Pflegeheim Aachquelle
sowie Herrn Pfarrer Wurster.

Egal wie viele Stunden man zusammen verbringt,
wenn die Letzte anbricht, waren es viel zu wenige.

Margot Kramer

geb. Böhler

* 27. Juli 1937 † 26. Juni 2023

Wir werden dich immer vermissen, du wirst
immer in unseren Herzen sein.

Radolfzell, Kasernenstr. 28

Uwe, Michael, Leona, Mara und Elana
Frank, Simone, Pauline und Louis

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 11. Juli 2023, um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.
Von Trauerkleidung und Beileidbezeugungen am Grabe bitten wir höflichst Abstand zu nehmen.

**Der Lieben gedenken,
mit dem ...**



WOCHENBLATT



Ich gehe zu denen, die mich liebten und warte auf die, die mich lieben.

Arno Schmack

† 03.06.2023

Herzlichen Dank

Wir danken allen Angehörigen, Freunden, Bekannten und Wegbegleitern unseres geliebten Arno für die trostspendenden Worte, die liebe Anteilnahme und die vielen Umarmungen. In unseren Herzen lebt Arno für immer weiter.

Besonders danken wir Frau Ploberger für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und der Jägerschaft Engen e.V. für den ehrenenden Nachruf und den musikalischen Beitrag.

Im Namen aller Angehörigen
Karin Hilpert

Singen, im Juli 2023

Hugo Schwarzwälder

D für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen,
A für die in vielfältiger Weise uns entgegengebrachte Anteilnahme,
N für jeden Händedruck und stille Umarmung, wenn Worte fehlten,
K für die vielen Zeichen der Liebe und Freundschaft,
E für die Begleitung auf seinem letzten Weg.

Einen besonderen Dank gilt
- seinen Freunden, die ihn in den letzten Tagen begleitet haben, Franz Schlemmer und Anita Deuer
- Herrn Pfarrer Steidle für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
- allen Verwandten, den Nachbarn und Freunden,
- dem Bestattungsinstitut Koller e.K., Herrn Schäuble und Herrn Böhler, für die gute Organisation.

Worblingen/Moos, im Juli 2023

Im Namen aller Angehöriger
Beate und Markus Bodenmüller

Der Lieben gedenken, mit dem ...

»



WOCHENBLATT



Den Lebensabend, sein sehnlichster Wunsch, in Thailand zu verbringen war ihm leider nicht mehr gegönnt.

Meinrad Müller

* 22.10.1960 † 22.05.2023

Danke!

für die überwältigende Anteilnahme und Verbundenheit so vieler Freunde und Bekannten von unserem "Meines"

Ein Vergelt's Gott gilt Pfarrer und Seelsorgeeinheitsleiter Arthur Steidle für die würdevolle und empathische Gestaltung der Trauerfeier.
Ein großes Dankeschön an Organist Ekkehard Halmer für die musikalische Umrahmung vor und während der Trauerfeier.

Herzliches Dankeschön gilt der Kverneland Group Gottmadingen N.V. und allen voran Herrn Uwe Kellermeier für die dankenden Worte während der Trauerfeier.

Besonders möchten wir uns bei den Kameraden der Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis Konstanz bedanken.
Für die aner kennenden Worte, der Organisation der Totenwache sowie dem Trauerzug durch Bohlingen spricht die Familie von Herzen ein großes Dankeschön an Herrn Frederik Kolb aus. Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Bohlingen hat die Familie besonders unterstützt und in besonderem Maße dazu beigetragen, Meinrad einen persönlichen und würdevollen Abschied zubereiten.

Bohlingen im Juli 2023
Im Namen aller Angehörigen
Sompit, Sonny, Angela, Regina und Christian



Das Leben ist nur eine Brücke, gehe darüber, aber baue nicht dein Haus darauf.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Karl Herburger

* 23.02.1932 † 28.06.2023

Wir bedanken uns für deine unendliche Großzügigkeit, deine menschliche Wärme und deine bedingungslose Liebe. Wir werden dich schmerzlich vermissen.

Traueradresse:
Monika Eckerle
Lindenallee 9
78315 Radolfzell

Monika und Thomas
Felix und Kathi
Alexandra
Ernst
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, den 10. Juli 2023 um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.



Engen

Traurig, dich zu verlieren.
Erleichtert, dich erlöst zu wissen.
Dankbar, mit dir gelebt zu haben.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Oma und Uroma

Sigrid Pitsch

geb. Wolf

* 26.08.1932 † 23.06.2023

Solveig und Reinhard Schugg, Rottweil
Ursula und Bernhard Kissel, Engen
Silvia und Regan Blackwood mit Nele und Arlo, Meilen/ZH
Meike und Florian Behrend mit Franz, Rottweil

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 07.07.2023, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Engen statt.

Traueradresse: Solveig Schugg, Hyères-Str. 24, 78628 Rottweil



Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Konrektor

Herrn StD i. R. Joachim Wöhrlin 06.06.1936 – Juni 2023

der in gesegnetem Alter, jedoch auf tragische Weise verstorben ist.
Herr Wöhrlin hat unsere Schule über viele Jahrzehnte geprägt und war uns auch im
Ruhestand stets verbunden. Wir werden ihn nicht vergessen!

Schulleitung und Kollegium der Robert-Gerwig-Schule Singen

DANKSAGUNG



Liebe Trauergäste,
wir möchten unseren persönlichen Dank aussprechen allen,
die unsere Mutter und Großmutter

Hedwig Kiehl

auf ihrem letzten Weg begleitet haben und ihre Verbundenheit
durch Blumen- und Geldspenden sowie durch Wort und Schrift
zum Ausdruck gebracht haben.

Einen besonderen Dank möchten wir an das Seniorenheim St. Anna für die
fürsorgliche Pflege und liebevolle Betreuung unserer Mutter richten.

Im Namen aller Familienangehörigen
ihre Töchter Sylvia und Maria
sowie ihr Sohn Hansi Kiehl

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich beim Abschied von

Karl Haltmeyer

in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum
Ausdruck brachten.

Unserer besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Vogel für die
würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, Herrn Dr. Dambacher
mit Praxisteam, dem Pflegedienst Home Instead und der
Sozialstation Radolfzell-Höri sowie dem Musikverein Stahringen
für die musikalische Umrahmung.

Im Namen aller Angehörigen
Werner Haltmeyer mit Familie
Stahringen, im Juli 2023 Mathias Haltmeyer-Banos mit Familie

NACHRUF

Wir trauern um unseren am 11.06.2023 verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herr Walter Greuter

Herr Greuter gehörte über 48 Jahre unserer Firma an. Er war Mitarbeiter in der Blechnerei
und trug so zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm unseren Dank
aussprechen. Anfang April 2005 trat Herr Greuter in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Greuter als zuverlässigen
Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeitende
Constellium Singen GmbH

Der Lieben
gedenken,

mit dem ...



WOCHENBLATT

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ernst Moosbrugger

* 1. März 1935 † 27. Juni 2023



Böhringen,
im Juli 2023

In liebevoller Erinnerung
Inge Moosbrugger
Petra und Werner Arndt
Madeleine und Daniel
Melanie und Lars
Corinna und Nina
Michaela und Daniel
Bärbel Schmid und Alfred
sowie alle Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof in Böhringen statt.

NACHRUF

Die Nachricht vom Tode unseres früheren Mitarbeiters und Rentners

Herrn Ernst Moosbrugger

hat uns mit großer Trauer erfüllt.

Bis zu seinem Rentnereintritt 1995 gehörte Herr Moosbrugger über 20 Jahre unserem Unternehmen
an und war im Sanitär-Lager als Lagerist an unserem Stammhaus in Singen beschäftigt.
In den Jahren seiner langen Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Moosbrugger als zuverlässigen
und pflichtbewussten Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und
anerkannt war.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsleitung, Betriebsrat, Belegschaft
und Rentner der F.X. Ruch KG Singen

Das war Deine letzte Tour.

Edgar Honold

* 14.06.1932 † 01.07.2023



Wir sind unendlich traurig, aber dankbar für
Deinen Rat, Deine Ruhe, Deine Liebe
und dass Du so lange bei uns warst.

In Liebe und Dankbarkeit

Gisela
Patrick und Christiane
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 14.07.2023 um 14.00 Uhr
in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mühlhausen statt.

Traueradresse: Gisela Honold, Kräherweg 3, 78259 Mühlhausen-Ehingen

*Ein Mensch geht von uns.
Er hinterlässt uns seine Liebe, seine Heiterkeit und seinen Geist.
Mit diesem lebt er unter den Seinigen weiter, helfend und tröstend.*

Erich Zolg

1930 - 2023

DANKE

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise so herzlich und zahlreich bekundeten und
bei der Trauerfeier mit uns Abschied nahmen.

Besonderen Dank

- Frau Susanne Ploberger und Frau Margarete Zolg für die würdevolle und
schöne Gestaltung der Trauerfeier
- der Narrenzunft Biberschwanz e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr
Bietingen für den ehrenden Nachruf.

Wir danken von Herzen allen, die ihn in seiner Leidenszeit begleitet,
besucht, betreut und liebevoll gepflegt haben.

Bietingen, im Juli 2023

Im Namen aller Angehörigen
Marianne Zolg



Gibt es ein
Mittel gegen
Ohrwürmer?

Griechischer Wein ...?

Was auch im
Kopf bleibt: eine
Familienanzeige im
Wochenblatt.

Buchung per Mail:



ES WIRD WIEDER GEFEIERT

Es ist endlich wieder so weit: Am kommenden Wochenende, 8. bis 10. Juli, steigt das alle zwei Jahre stattfindende Watterdinger Dorffest auf dem Dorfplatz. Dann präsentieren sich die Vereine mit Musik, kulinarischen Angeboten und mehr.

Für die Vereine als Veranstalter und Ortsvorsteherin Jennifer Maier als »Festplanerin« ist es das Wiederaufleben einer Tradition. Denn eigentlich sollte es bereits das 19. Dorffest sein. Doch die ursprünglich für 2021 geplante 18. Auflage fand coronabedingt nicht statt. Im Jahr 2023 kann aber wieder gefeiert werden und Veranstalter und Organisatoren haben wieder ein festliches Programm zusammengestellt. »Wir laden auch immer die politischen Größen ein«, verrät Ortsvorsteherin Maier. Zugewagt habe bislang Andreas Jung.



Wie zuletzt in 2019 wird es auch beim Watterdinger Dorffest in 2023 einen Umzug geben. Dieses Mal steht dabei eine Premiere an. swb-Bild: Jennifer Maier/Verwaltung Watterdingen.

folgt eine Premiere, wie Ortsvorsteherin Jennifer Maier ankündigte: der erste »Originelle Aufsitzrasenmäher-Umzug«,

bei dem die Teilnehmer mit den kreativsten Gefährten prämiert werden. Ab 20.30 Uhr spielen »La Bella

and Band«. Der Sonntag startet mit einem weiteren Auftritt der Leistungsriege um 11 Uhr. Gefolgt von der Fortsetzung des

Aufsitzrasenmäher-Umzugs um 14 Uhr mit anschließender Preisverleihung. Zudem gibt es Mittag- und Abendessen, Kaffee und Kuchen sowie ganztags musikalische Unterhaltung.

Am Montag findet das Dorffest schließlich seinen Ausklang mit Handwerkervesper und Bierabend ab 17 Uhr.

Text ©: Tobias Lange,
WOCHENBLATT



**METZGEREI
ZUM FRIEDEN**

Frisch von Ihrem Metzger
eigene Schlachtung
täglich frische
Wurstprodukte

Metzgerei zum Frieden
Ludwig-Gerer-Str. 20
78250 Tengen
Tel. 07736 / 291
Fax 07736 / 921 555

Farbe + Putz

FLUCK

Markus Fluck
Malermaler

78250 TENGEN-Watterdingen, Tel. 07736/92 23 65

FARBE
GESTALTUNG
PUTZ + STÜCK
WÄRMEDÄMMUNG
GERÜSTBAU

Vielfältiges Angebot mit einer Premiere

Los geht es am Samstag um 16.30 Uhr mit der Festeröffnung mit Show-Turnen der Leistungsriege. Um 17 Uhr



**Elektro
Zepf**

Engener Straße 30-32
78250 Watterdingen

**Ihr lokaler Profi
für innovative
Elektrotechnik**

www.elektro-zepf.de

Meisterbetrieb
seit über 40 Jahren

Wie sorgen
wir Wärme und
Wohlfühlen

MÜNCH

INH. WOLFGANG SAILER

HEIZUNG • SANITÄR • HAUSTECHNIK

Ludwig-Gerer-Str. 10, 78250 Tengen, Tel. 07736-405
Mobil: 0170-85 85 631, www.muench-tengen.com



Preter

CNC DREH- UND FRÄSTECHNIK

*Wir wünschen allen
Besuchern viel Spaß
auf dem Dorffest und
bestes Wetter!*

www.preter.de





**Ruf
Keller**

Metallbautechnik

... eine Welt in Stahl und Glas

www.ruf-keller.de

Ruf & Keller GmbH & Co. KG
Im Breitenplatz 10
78250 Tengen-Watterdingen
Tel. +49 (0) 7736 / 97 08 7

Neu-/ Gebrauchtwagen Jahreswagen Kfz Werkstatt Textilwäschanlage

Autohaus Schmid in Watterdingen
Ihr Partner rund ums Auto!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Autohaus Schmid
Autohaus Schmid
Im Breitenplatz 1
78250 Tengen-Watterdingen
Tel. 07736/921324
Mail: info@schmidautohaus.de
www.schmidautohaus.de



» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» DO. 06.07. FÜHRUNGEN

ENGEN

Felsenparkplatz, Am Maxenbuck | 19:00 Uhr | Die Grenzgängerin – eine historische Erlebnisführung. Engen, anno 1868: Mit der Grenzgängerin was erleben! Kaum zurück in Engen hat sie schon wieder Ärger mit der »Bolizei«! Als Hausiererin immer im Verdacht, verdeckt Bettel, Diebereien oder Betrügereien zu begehen, wird sie nicht immer zu Unrecht beschuldigt. Weitere Informationen unter www.engen.de.

HANDEL/SHOPPING

STOCKACH

Haupt- und teils Pfarrstraße | 08:00 Uhr | Krämermarkt. Buntes Marktreiben in Stockach! An rund 50 Marktständen werden in der Oberstadt verschiedene Waren, unter anderem Kleidung, Kurzwaren und Speisen angeboten. Weitere Informationen unter www.stockach.de.

SPORT

ENGEN

Kirche St. Blasius, Freiheitstraße 1 | 18:00 Uhr | Radtreff. Radtreff für alle, mit verkehrstüchtigem Fahrrad. Rundkurs mit ca. 25 km, intakte Beleuchtung! Infos: www.engen.de.

» FR. 07.07. FÜHRUNGEN

MESSKRICH

Innenstadt | 18:00 Uhr | Öffentliche Stadtführung. Bei einem Spaziergang durch die Stadt wandelt man auch auf den Spuren der berühmten Heimatsöhne und -töchter und lässt sich von Geschichten und Schwänken aus längst vergangener Zeit unterhalten. Info: www.messkirch.de.

RADOLFZELL

Stadtmuseum | 15:00 Uhr | Führung »Moderne Zeiten«. Im Jahr 1863 begann mit dem Anschluss Radolfzells an die Eisenbahn eine Entwicklung,

KONZERTE

RADOLFZELL

Stadtgarten-Pavillon | 17:00 Uhr | Musik in grüner Oase. Die Stadtgartenkonzerte der Musikschule gehören in Radolfzell zu den wunderbaren Gelegenheiten, die Musikstadt zu leben: Schöne Musik von Radolfzeller Kindern und Jugendlichen inmitten der blühende Oase der historischen Altstadt. Weitere Infos unter www.radolfzell-tourismus.de

SINGEN

GEMS Kulturzentrum | 20:30 Uhr | Heidi Bayer Quartett »Virtual Leak«. Die Musik der Trompeterin und Komponistin Heidi Bayer und ihres Quar-

tetts lässt viel Raum für Improvisation – authentisch, individuell und impulsiv. Reservierung erbeten unter: karten@jazzclub-singen.de. Infos unter www.jazzclub-singen.de.

PARTIES & FESTE

STOCKACH

Gustav-Hammer-Platz | 17:00 Uhr | Stockacher Sommerabend. Der jährlich stattfindende, schwungvolle Abend im Herzen der Altstadt erwartet Urlauber und Bürger. Für Bewirtung und musikalische Umrahmung auf dem lauschigen Platz ist bestens gesorgt. Eintritt frei.

» SA. 08.07.

HANDEL/SHOPPING

SINGEN

Erdbeermund, Georg-Fischer-Str. 27 | 14:00 Uhr | Flohmarkt – sicher dir ein Stück vom alten Erdbeermund. Alles muss raus wegen Umzug. Ganz

viel Deko, Holz, Technik, Einrichtung etc. Weitere Informationen unter www.erdbeermund-singen.de.

KUNST

BÜSINGEN

Alte Schmiede Büsingen und das Kunstforum Büsingen. Junkerstraße 59. | 18:00 Uhr | Vernissage. Boleslav Kvapil »Kafkaesk und Kvapilesk«. Franz Kafka- von Boleslav Kvapil ins Bild gebracht. Öffnungszeiten Sa/So 14 Uhr bis 17 Uhr. Weitere Infos finden Sie unter www.alte-schmiede-buesingen.de

» SO. 09.07.

KONZERTE

ENGEN

Evangelische Auferstehungskirche, Hewenstraße 16 | 17:00 Uhr | Orgel und Klarinette. Teddy Ezra (Klarinette) und Andrea Manke (Orgel) werden mit Werken von Rheinberger,

Messiaen, Børresen, Stravinsky und Debussy in sphärische Klänge des Nordens sowie in die wunderbare romantische Musik Deutschlands und Frankreichs entführen. Infos unter www.kirchenmusik-engen.de.

RADOLFZELL

Konzertsegel, Karl-Wolf-Straße 1 | 11:00 Uhr | Promenadenkonzerte am Konzertsegel. Bei wohlklingender Musik den Blick über den See schweifen lassen. Die teilnehmenden Musikkapellen, Bands und Chöre sowie das Kulturbüro freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Falls das Wetter bei einem Termin nicht mitspielt, fällt das Konzert leider aus. Weitere Infos unter: www.musikstadt-radolfzell.de/musikevents.

» MO. 10.07. FÜHRUNGEN

ENGEN

Marktplatz 4 | 18:00 Uhr | Klassische Stadtführung. Bei einem geführten

» THEATER

DIE FÄRBE SINGEN

■ Der Menschenfeind

Eine Gartenparty im Färbe-Garten, Open-Air. Nach dem Französischen des Molière von Hans Magnus Enzensberger. In einer Gesellschaft des Scheins haben es die Ehrlichen schwer. Der Adelige Alceste will unbedingte Wahrfähigkeit. Sich zu verbiegen ist ihm ein Graus. Mi. (05.07.), Do., Fr., Sa.,

Mi. (12.07.), 20:30 Uhr.
Matinee: So., 11:00 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Der eingebildete Kranke
Open-Air-Komödie mit erwünschten Nebenwirkungen von Molière auf dem Münsterplatz in Konstanz über einen Mann, der krank ist, weil er glaubt, krank zu sein. Mi. (05.07.), Do., Fr., Sa., Di., Mi. (12.07.), 19:00 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

THEATER KONSTANZ

www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

Rundgang durch die Altstadt viel Interessantes und Kurzweiliges über die Geschichte und Gegenwart von Engen erfahren. Weitere Informationen unter www.engen.de.

KONZERTE

SINGEN

Die Färbe Singen | 20:15 | Jazz Jour Fixe mit Hettich's Hammond Jazz Night Band featuring Dagmar Egger. Erleben sie die Magie des Hammond Sounds: Röhrend, schmatzend – mal zart, mal fauchend und stets faszinierend. Die Färbe ist bereits ab 18:30 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.diefaerbe.de

» DI. 11.07.
THEATER

KONSTANZ

Innehof Neuwerk | 20:00 Uhr | Musi-

» AUSSTELLUNGEN

GAIENHOFEN

Hermann-Hesse-Weg 2. Hesses Garten für Individualisten-Erkundung auf eigenen Faust. Während des Aufenthalts besteht die Möglichkeit, jeweils um 12:30 Uhr im Rahmen eines Vortrags die Zeit der Familie Hesse in Gaienhofen einzuordnen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Details aus dem Hausinneren in Form einer Filmcollage im Speisezimmer zu erleben. Donnerstags bis einschließlich Sonntag. Tel. 07735 /

kalische Sommernacht – »Lass uns über Los gehen«. Katrin Huke und Ingo Biermann begeistern mit Situationskomik, rasanten Dialogen mit Witz und Tiefgang, pointierten Bildern und Metaphern und mit vielen wunderbaren Songs von Rio Reiser bis Rosenstolz. Weitere Informationen unter www.theaterkonstanz.de.

440653. Weitere Infos unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

RADOLFZELL

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue Kunst auf Skulpturenpfad. Es gibt drei neue Kunstwerke auf dem Skulpturenpfad auf dem Radolfzeller Waldfriedhof zu entdecken! Bereichert wird die Kunstaussstellung um Werke von Birgit Rehfeldt und Rüdiger Seidt.

SINGEN

Rathaus, Hohgarten 2. Das Wandbild »Krieg und Frieden« von Otto Dix. Das Wandbild im Ratssaal des Singener Rathauses kann an den Wochenenden während der baden-württembergischen Pfingst- und der deutschlandweiten Sommerferien besichtigt werden. Infos unter www.kunstmuseum-singen.de.

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«, Salmannweilerstraße 1. Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten. Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mitnimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

ENGEN

Do., 13.07., 19:00 Uhr, Freilichtbühne, Hauptstr. 11. »Von Hexerei, Pest und Krieg – dem Sterben zum Trotz«. Eine historische Erlebnisführung – Engen um 1640. Eintauchen in den harten Lebensalltag der Menschen im 30-jährigen Krieg. Für Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet. Weitere Informationen unter www.engen.de.
Sa., 15.07., 19:30 Uhr, Freilichtbühne, Hauptstr. 11. Klappstuhlkonzert Acoustical South – The old

days are gone. Alternative / Acoustic Rock mit starker Anlehnung an die 90'er Jahre MTV Unplugged. Das Ganze wird fast ausschließlich ohne elektrische Gitarren vorgetragen. Klappstuhl mitbringen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gemeindezentrum in Engen statt. Infos: www.engen.de.
Di., 18.07., 18:30 Uhr, Marktplatz 4. Erlebnisführung »Fromme Frauen oder falsche Nonnen?«. Wir schreiben das Jahr 1643: Schwester Verena und die aus Frankreich stammende Schwester Madeleine laden die Besucher zu einem Rundgang um das ehemalige Kloster St. Wolfgang in Engen ein. Weitere Informationen unter www.engen.de.
Do., 20.07., 19:30 Uhr, Städtisches Museum Engen. Vernissage: Carola Baller-Barris – Hülle und Fülle. Die Freiburger Künstlerin versteht sich als Zeichnerin, entwickelt aber aus den linearen Strukturen, die charakteristisch für ihre Kunst sind. Dabei verwendet sie häufig Naturprodukte wie Zweige oder Gips. Weitere Informationen unter www.engen.de.
Fr., 21.07., 18:30 Uhr, Museum und Galerie, Klostergasse 19. Museumspädagogik im Städtischen Museum Engen. Kunst-Workshops zu den aktuellen Ausstellungen im Städtischen Museum Engen. Leitung Sonia Steidle. Karten sind im Museum erhältlich. Anmeldung nur mit Vorkasse im Museum. Weitere Infos unter www.engen.de.

Klosterplan zeigt zahlreiche Hinweise zu Lagerung und Verarbeitung von Feldfrüchten. Daher wird auf dem Campus Galli auch eine kleine Landwirtschaft betrieben, die im 9. Jahrhundert die wichtigste Lebensgrundlage für die Menschen war. Weitere Informationen unter www.campus-galli.de.
So., 16.07., 10:00 Uhr, Campus-Galli. Brechen, Schwingen, Hecheln. Flachsverarbeitung. Die geerntete Pflanze wird geriffelt, geröstet, gedarrt, gebrochen, geschwungen und gehechelt. Die so gewonnenen Fasern können nun mit einer Handspindel zu Leinengarn versponnen werden. Infos unter www.campus-galli.de.
So., 16.07., 11:30 Uhr, Campus-Galli. Die Klosterapotheke. Führung »Kräutergarten und Wildkräuter«. Die Wildpflanzenpädagogin führt die Besucher auf eine spannende Reise ins frühe Mittelalter mit seinen Heil- und Wildpflanzen und gibt Einblick in die Anwendung der Kräuter damals und heute, im medizinischen Bereich sowie in der Küche. Anm. erwünscht unter 07575 206-1423. Weitere Informationen unter www.campus-galli.de.

GAIENHOFEN

Sa., 22.07., 18:00 Uhr, Melanchthonkirche. Sommerkonzert – Evangelische Schule Schloss Gaienhofen. Greatest Showman – Rock- und Popsongs. Eintritt frei. Infos unter www.schloss-gaienhofen.de.
So., 23.07., 18:00 Uhr, Melanchthonkirche. Sommerkonzert – Evangelische Schule Schloss Gaienhofen. Greatest Showman – Rock- und Popsongs. Eintritt frei. Infos unter www.schloss-gaienhofen.de.

MESSKIRCH

Sa., 15.07., 11:00 Uhr, Campus-Galli. Was wächst denn da? Führung »Früchte des Feldes«. Der St. Galler



Heidi Bayer Quartett »Virtual Leak« am Freitag, den 07. Juli 2023 um 20:30 Uhr im GEMS Kulturzentrum, Mühlenstr. 13, Singen. Die Musik der Trompeterin und Komponistin Heidi Bayer und ihres Quartetts »Virtual Leak« lässt viel Raum für Improvisation – authentisch, individuell und impulsiv. Rhythmisch fließend, gespickt mit überraschenden Wendungen, jedoch immer im Sinne der Melodie denkend, bildet das Quartett, zu dem der Saxophonist Johannes Ludwig, die Bassistin Lisa Wulff und der Schlagzeuger Karl Degenhardt gehören, eine Band, in der sich klassische Jazzelemente und freie Ausdrucksformen gegenseitig die Bälle zuwerfen. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de. Copyright: Franka Hils

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen

+ Galerie
Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,- €, ermäßigt 3,- €, Eintritt frei für Kinder bis 7 Jahre, Eintritt frei donnerstags für alle Besucher.
www.kunstmuseum-singen.de

■ Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach
Salmannweilerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. + Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
Di. – Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
www.stockach.de

■ Campus Galli Meßkirch

Öffnungszeiten:
01.04. – 28.10.2023
von 10:00 – 18:00 Uhr
29.10. – 05.11.2023
von 10:00 – 17:00 Uhr
Montag Ruhetag
Buchungen unter
Tel. 07575 / 2061423
www.campus-galli.de

Kräuter-Waldwanderung. Auf dieser Tour durch den schönen Hegau werden gemeinsam die wilden Schätze und Wunderwerke der Natur entdeckt. Im Anschluss können die heimischen Kräuter verkostet oder zu tollen Produkten verarbeitet werden. Weitere Informationen unter www.tengen.de.
Mo., 17.07., 14:00 Uhr, Rathaus, Marktstr. 1. Historische Stadtführung. Kleine Stadt mit großer Geschichte. Von der »Neuen Mitte« nahe des Fernverkehr-Kreuzes geht es zur Altstadt hinab, die einen schmalen Felsporn flankiert. Dieser Weg führt durch tausend Jahre kurioser Stadtschichten. Weitere Informationen finden Sie unter www.tengen.de.
So., 23.07., 17:00 Uhr, Burgturm in der Altstadt. Mystische Stadtführung. Seit alters her trägt Tengen das magische Einhorn im Wappen, das immer schon eine besondere Faszination und Mystik ausstrahlte. Mittels uralter Überlieferungen wird man auf dem Gang durch die Altstadt und Mühlbachschlucht in versunkene Glaubens-Welten geführt. Weitere Informationen unter www.tengen.de.



154. Radolfzeller Gebrauchträder-Markt
Samstag, den 8. Juli 2023, auf dem Platz Hinter der Burg, Höllturmpassage
Bringen Sie IHRE Räder (alle Fahrräder sowie MTB, Trekking, Kinderräder, Kinderanhänger, E-Bikes usw.) am **SAMSTAG, den 8. Juli 2023**, zu uns. Anlieferung der Räder ist von 8.00 Uhr – 9.30 Uhr. Der Verkauf der Räder beginnt um 9.00 Uhr – 12.00 Uhr.
Die nicht verkauften Räder müssen bis **12.30 Uhr** wieder abgeholt werden!
10% vom Verkaufserlös geht an den BSV Nordstern.

